



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
101 (1891)**

66 (7.3.1891)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-47399](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-47399)

General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2388.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse:
„Journal Mannheim.“
Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Hof-Redakteur Julius Rogg,
für den lokalen und prov. Theil:
Ernst Müller,
für den Inseratenteil:
Karl Wffel.
Rotationsdruck und Verlag von
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Herausgegeben in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(101. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfügungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Nr. 66. (Telephon-Nr. 218.)

Leserliste und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Samstag, 7. März 1891.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

* Bismarck-Feier.

Der Mannheimer national-liberale Verein wird den Geburtstag des Fürsten Bismarck auch in diesem Jahre durch eine Feier begehen, welche sich durch einen Vortrag des Herrn Prof. Duden zu einer geschichtlichen Würdigung der Verdienste des ehemaligen Reichskanzlers gestalten soll. Auch in anderen Städten ist eine feierliche Begehung des Geburtstags des Fürsten Bismarck geplant. Es wird zwar von demokratisch-freisinniger Seite nicht an Verbädigungen gegen die Veranstalter und die Partei fehlen, man wird es versuchen dem Akte der Dankbarkeit, als welchen sich die Feier darstellt, einen demonstrativen Charakter anzubilden, doch kann eine solche Verunglimpfung reiner, patriotischer Bestrebungen diese letzteren in keiner Weise verhindern. Daß die Absicht sich auf wahrhaft patriotische Empfindungen gründet, werden nur diejenigen in Abrede stellen können, welche die That Bismarcks, die er als getreuer Berater des ersten deutschen Kaisers mitschaffen half, in ihrer vollen Größe nicht erfassen wollten. So mögen ihnen denn die Worte Kaiser Wilhelms II. ins Gedächtnis zurückgerufen werden, die der Monarch dem aus dem Amte scheidenden Kanzler nachtrief: „Was Sie für Preußen und Deutschland gewirkt und erreicht haben“, so sprach Kaiser Wilhelm II., „was Sie meinem Hause, meinem Vorfahren und mir gewesen sind, wird mir und dem deutschen Volke in dankbarer, unvergesslicher Erinnerung bleiben. Aber auch im Auslande wird Ihrer weisen und thatkräftigen Friedenspolitik, die ich auch künftig aus voller Ueberzeugung zur Richtschnur meines Handelns zu machen entschlossen bin, allezeit mit ruhmvoller Anerkennung gedacht werden.“ — Ein Jahr ist seit dem Rücktritt des Fürsten Bismarck verstrichen — wir scheuen uns nicht, es auszusprechen — wir hätten manches, was mit der Person des früheren Reichskanzlers in diesem Zeitraum in Verbindung gebracht wurde, lieber vermied, doch können diese Erwägungen, die mit dem Tage entstehen und mit ihm vergehen, das unumhörliche Maß der Dankbarkeit für die vom Fürsten Bismarck für die Ewigkeit geschaffenen Ruhmesstätten nicht schmälern. Zudem die nat.-lib. Partei an vielen Orten den Geburtstag des Fürsten Bismarck in gewohnter Weise feiert, stimmt sie den Worten des Kaisers bei, daß dem deutschen Volk die Verdienste des ersten deutschen Reichskanzlers „in dankbarer, unvergesslicher Erinnerung bleiben werden“ und nur geschäftige, in der Verneinung großgewordene Parteilichkeit vermag in der Geburtsfeier eine „Demonstration“ zu wittern.

Die Versammlung des Landesausschusses der national-liberalen Partei.

Der Vorsitzende des geschäftsführenden Ausschusses der national-liberalen Partei in Baden beruft eine Versammlung des Landesausschusses für Sonntag, den 22. März, nach Karlsruhe. Am Vorabend wird eine Sitzung des engeren Ausschusses ebenfalls in Karlsruhe stattfinden, welche sich mit der endgültigen Feststellung der zu erlassenden „Ansprache“ befaßt wird. Wie die „Badische national-liberale Correspondenz“ vernimmt, hat die von engeren Ausschüsse eingesetzte Redaktionskommission den Entwurf der „Ansprache“ bereits fertiggestellt, doch wird derselbe den Mitgliedern des Landesausschusses erst am Tage der Versammlung übergeben werden können. Der geschäftsführende Ausschuss in Karlsruhe wird die Einladungen an die zur Theilnahme an der Versammlung Berechtigten und zwar an die Mitglieder der II. badischen Kammer, des engeren und des Landesausschusses bereits in den nächsten Tagen ergehen lassen und ist es daher wünschenswert, daß die demselben noch nicht mitgetheilten Wahlergebnisse aus einzelnen Bezirksvereinen ehestmöglichst und zwar dem Herrn Stadtrat Reichlin (Karlsruhe) angezeigt werden. Der engere Ausschuss erwartet zuverlässlich, daß bis zum 22. März spätestens die noch in einzelnen Bezirksverbänden ausstehenden Wahlen vollzogen sein werden, damit der Landesausschuss vollständig die gesammte nat.-lib. Partei des Großherzogthums vertreten kann. Die Parteigenossen in Stadt und

Land werden ersucht, den Mitgliedern des Landesausschusses zuverlässige Mittheilungen über die allgemeine Stimmung, über Wünsche und Beschwerden der Bevölkerung machen zu wollen, damit die Delegirtenversammlung am 22. März in der Lage ist, auf Grund sachgemäßer Berichterstattung zum Besten des Landes berathen und beschließen zu können.

Ueber Polizeibefugnisse des Fabrik-Inspektors

äußert sich der Groß-Fabrik-Inspektor in seinem soeben erschienenen Jahresberichte für 1890 folgendermaßen:
Der Verkehr mit den Behörden ist stets ein außerordentlich reger. Nicht nur die die Genehmigung von Neuanlagen und Veränderungen betreffende Thätigkeit, sondern auch der größte Theil dessen, was zur Sicherung der Arbeiter gegen Unfälle und gegen Gefährdung ihrer Gesundheit geschieht, vollzieht sich im Benehmen und großen Theil auch mit Unterthugung der Bezirksämter, worüber sich der Jahresbericht für 1888 schon des Näheren ausgesprochen hat. Im Anschlusse hieran sei es gestattet auf die schon häufig in sozialwissenschaftlichen Zeitschriften und der Presse in besserer Absicht gestellte Forderung einzugehen, daß den Fabrikaufsichtsbeamten zur Erhöhung ihrer Wirksamkeit eine eigene polizeiliche Verfügungsgewalt übertragen werden solle. Man vertritt sich hierin eine größere Leistungsfähigkeit des Instituts der Fabrikaufsicht. Die im diesseitigen Dienstbereiche gemachten Erfahrungen haben zu einer entgegengesetzten Ansicht geführt. Eine Uebertragung polizeilicher Verfügungsgewalt an diese Beamten würde nicht nur den großen Nachtheil haben, daß die Einheitlichkeit der polizeilichen Thätigkeit gefährdet und damit diesem wichtigen Dienstzweige unter Umständen ein schwerer Nachtheil zugefügt würde, sondern es würde bei einem solchen Abgeben von den seitberigen Grundsätzen auch gar nichts erreicht, was nicht auch bei der jetzigen nur scheinbaren Beschränkung bei gutem Willen und dem verhältnißmäßigen Zusammenwirken der Behörden ebenfalls erreicht werden kann. Im Lande wenigstens hätte auf den genannten Gebieten auch nicht mehr erreicht werden können, wenn die Anzeigen seitens der Fabrikaufsichtsbeamten direkt erlassen worden wären. Die Fälle sind außerordentlich selten, in welchen über die Nothwendigkeit und Zweckmäßigkeit einer geforderten Einrichtung mit den Bezirksämtern ein umständlicher Verkehr nothwendig gewesen wäre, was am besten daraus hervorgeht, daß die wenigen Fälle dieser Art als etwas Außergewöhnliches empfunden worden sind. Im Uebrigen hat die den Anträgen beigelegte, für die Unternehmern bestimmte Begründung stets auch zur Herstellung eines Einverständnisses mit den Bezirksämtern genügt. Die Erlassung von Anlagen durch die letzteren hat daher dem Vollzuge keine Schwierigkeiten bereitet. Er hat demselben im Gegentheile so sehr gefördert, daß dagegen die oben genannten selteneren Weiterungen gar nicht ins Gewicht fallen. Damit, daß die Bezirksämter die gestellten Anträge in Vollzug setzen, ist für ihn letzteren eine in seiner unmittelbaren Beaufsichtigung liegende Garantie gegeben, wie sie auf andere Weise nicht entfernt zu erreichen wäre. Jedenfalls könnte auch nicht durch Vermehrung der Fabrikaufsichtsbeamten hierfür nur annähernder Erfolg geschaffen werden. Wenn auch durch die von den Bezirksämtern über den Vollzug geübte Aufsicht die Annahme der genannten Beamten an den betreffenden Gegenständen nicht mit der Stellung des Antrags auf Erlassung von Anlagen abgeschlossen wird, so wird doch durch Entree vor Allem dafür gesorgt, daß der Vollzug überhaupt entworfen wird, was in einfachen Dingen meist genügend ist. Wo dies nicht der Fall ist, kann die Kontrolle darüber, ob der Vollzug einigender ist, in der Regel bis zum nächsten regelmäßigen Besuche der Fabrik verschoben werden. Mit der Anordnung der Anlagen durch die Fabrikaufsichtsbeamten müßte eben auch die Aufsicht über den ganzen Vollzug von ihnen übernommen werden. Praktisch würde dies den Erfolg haben, daß kleinere, bewegliche oder doch nicht unwichtige Anlagen in entfernteren Bezirken wegen der damit verbundenen großen Umständlichkeit überhaupt kaum durchgeführt werden könnten, und daß auch bei größeren Anlagen der Einfluß auf die Unternehmung fehlen würde, welcher durch die Nähe der anordnenden Behörde und die in der Erörterung innerhalb der Behörden liegende Publicität ausgedrückt wird. (Schluß f.)

Die Pflanzregel.

Der Landesausschuss von Elsaß-Lothringen hat bekanntlich die Absendung einer Adresse an den Kaiser beschlossen, in welcher er um die Aufhebung der soeben wieder angeordneten scharfen Handhabung der Pflanzregel und, falls dies unthunlich erscheinen sollte, um eine milde Ausföhrung derselben bittet. Der Elsaß-Lothringische Landesausschuss stellt sich in der Adresse fest und treu auf den Boden der Gesetze und Verhältnisse, was von einem Theile der Presse als eine freudig zu begründende „That“ bezeichnet wird. So wenig wir uns der letzteren Ansicht anzuschließen vermögen, da es doch selbstverständlich ist, daß sich deutsche Reichsbürger auf den gesetzlichen und vertragmäßigen Boden stellen, so können wir doch nicht jenen Preßstimmen beipflichten, welche die Bedeutung der Kundgebung ganz unterschätzen. Man mag in den leitenden Kreisen der Reichsregierung durch

die Ungezogenheiten der Pariser Chauvins, welche erst durch die auffällige Schwäche und Nachgiebigkeit der französischen Regierung eine schwerwiegende Bedeutung erhielten, verstimmt worden sein, und hatte alle Ursache, dieser Verstimmung klaren Ausdruck zu geben, doch wünschten wir, daß bei der Beurtheilung der Kundgebung des Elsaß-Lothringischen Landesausschusses an den maßgebenden Stellen ein größeres Gewicht auf die Stimmen aus dem Reichslande gelegt werden möchte, als auf die Commentare der den lokalen Verhältnissen entrückten Preßorgane. Wenn die „Straßburger Post“, welche seit einer Reihe von Jahren das Deutschtum in den Reichslanden mit Erfolg vertritt, und die Tag für Tag den besonderen Verhältnissen Rechnung zu tragen gewöhnt ist, die Kundgebung des Elsaß-Lothringischen Landesausschusses als eine That bezeichnet, so möchten wir uns doch eher ihrer Meinung anschließen, als derjenigen mancher norddeutschen Preßorgane, die wohl in berechtigtem Mißmuth eine deutliche Antwort auf die Ungezogenheiten der Patriotenliga verlangten, aber doch die Wägen unterschätzen, welchen die vorgeschobenen deutschen Posten in den Reichslanden sich jahraus jahrein zum Zwecke der Befestigung deutschfreundlicher Gesinnungen unterziehen. Wenn wir es auch als unmöglich erkennen, daß die Pflanzregel im gegenwärtigen Augenblicke aufgehoben werden könnte, so möchten wir uns doch jenen anschließen, welche aus staatspolitischen, schwerwiegenden Gründen die möglichste Erleichterung in der Handhabung gegenüber den Elsaß-Lothringern aufrichtig wünschen.

* Deutscher Reichstag.

Berlin, 6. März.

Marineetat.

Nichter betont das große Aufsehen, welches die Bemerkungen des Abgeordneten Vizeadmiral a. D. v. Bent in der Commission (Wir müssen bei Inangriffnahme neuer Schiffe vorsichtig sein.) gemacht habe.

v. Bent: Ich habe der Marineverwaltung kein Mißtrauensvotum geben wollen. So unangelegentlich ist die verschiedene Schnelligkeit nicht.

Admiral-Staatssekretär Holmann: Die Geschwindigkeit von 17 Knoten genügt nur auf dem Papier. Mit 15 Knoten könne man zufrieden sein, zumal die artilleirischen Wirkungen auf ein Schiff sehr groß seien. Breitere Schiffe mit größerer Geschwindigkeit seien derzeit nicht möglich, weil die Schleusen der Anlagen in Wilhelmshaven nur 19/10 Meter Breite gestatten.

v. Kardorff: Unsere Marine muß der russischen in der Osee gewachsen, wenn möglich etwas überlegen sein.

Nichter erkennt die Lückhaftigkeit der Marine an, betont aber, wir müßten die Finanzlage betrachten.

Barth betont, die Konstruktion dürfe nicht von einem einzigen Manne abhängen; es seien auch die Gutachten außerhalb der Marine stehender Ingenieure einzuholen.

Admiral-Staatssekretär Holmann: Es muß doch stets eine Beron geben, welche über die Konstruktion entscheidet.

Nichter: Bismarck Vater und Sohn haben uns das Interesse an der Marine als „demokratische Erneuerung“ vorgeworfen und langames Vorgehen befürwortet. Bei allen absehenden Abkündigungen war auch das Centrum beteiligt und ist doch „staatskalt“ vor. Er erinnert daran, daß der Bau der Kreuzercorvette J. K. noch gar nicht begonnen habe.

Reichssekretär v. Maltahn erklärt, die Summe sei eingestellt, weil man glaubt, die Marineverwaltung würde sie völlig in Anspruch nehmen.

Nichter findet dies weder finanziell noch konstitutionell richtig gehandelt.

Der Titel wird darauf einstimmig abgelehnt.

Herr v. Mantuffel beantragt Bewilligung für den Bau der zwei Panzerkreuzer.

Windthorst fordert die Regierung auf, einen Flottenbauplan vorzulegen und lehnt die Forderung für dieses Jahr ab.

Der Reichskanzler v. Caprivi entgegnet, die verbindeten Regierungen hätten auf dem Boden des Planes von 1888 für unsere Flotte befehle ein zu schützendes Deficit, Turbolen, Belgolond, dazu brauchen wir Konventionen. Vielleicht gelinge es, durch Ueberweisung der beiden Bothen an die Commission einen Weg zu finden, etwa demittelst Verdringung anderer Bothen auf nächstes Jahr, beide Fahrzeuge zu bewilligen.

Windthorst glaubt, beide Schiffe hätten noch ein Jahr Zeit.

Reichskanzler v. Caprivi bittet nochmals, den Bothen der Commission zu überweisen, eventuell von vier größeren Panzerkreuzern so viel abzustreichen, daß beide Boote gebaut werden können. Fortsetzung morgen.

* Die akademisch gebildeten Lehrer Badens.

Im Anschlus an den in Nr. 25 des „Gen.-Anz.“ veröffentlichten, dem „Schwäb. Merkur“ entnommenen Artikel, wird in dem Stuttgarter Blatte eine neue Darstellung der vielbesprochenen Angelegenheit veröffentlicht,

deren Ausführungen mit Hinweglassung persönlicher Spitzen mir um so lieber wiedergeben, als sie, soweit sie sich auf Thatsachen beziehen, mit unserm früheren Artikel und der bekannten Stellung der nationalliberalen Partei übereinstimmen. Man schreibt dem „Schwäb. Merk.“ neuerdings:

Der „Schwäb. Merk.“ vom 24. Februar Nr. 45 hat einen Aufsatz gebracht, welcher angesichts einer in den Kreisen der badischen Mittelschullehrer herrschenden und in den Blättern zu Tage getretenen Mißstimmung „Klärung und Beruhigung“ schaffen will. In der Rundgebung dieser dankenswerthen Absicht dürfen wir vor allem ein indirektes Zugeständniß dafür erblicken, daß diese Mißstimmung keine „angebliche“ ist, sondern thatsächlich besteht, und Jedermann, der in den letzten Jahren die Entwicklung des deutschen Mittelschulwesens mit einiger Aufmerksamkeit verfolgt hat, dürfte wissen, daß diese Erscheinung sich nicht auf Baden allein beschränkt. Nicht den einzigen, wohl aber einen hauptsächlichsten Grund der in Baden obwaltenden Mißstimmung wird man, wie der Verfasser des Artikels meint, darin zu suchen haben, daß die bad. Mittelschullehrer durch die Gehaltsordnung, die das Beamtengesetz vom Jahr 1888 gebracht hat, sich hinter den übrigen akademisch gebildeten Staatsbediensteten zurückgesetzt sehen. Sie sind zwar allerdings im Anfangs- und im Höchstgehalt den Amtsrichtern gleichgestellt, aber ihre jeweilige Gehaltszulage ist auf 400 M., bei den Amtsrichtern und den anderen Beamten der gleichen Classe auf 500 M. festgesetzt. Warum eigentlich dies geschehen ist, warum die Mittelschulprofessoren nach „einer etwas (d. h. 6 Jahre) längeren Dienstzeit“ ihr Maximum erreichen sollen als die Amtsrichter, wurde weder bei der Vorlage und Berathung des Gesetzes genügend begründet, noch auch gibt jener Artikel darüber Auskunft. Nachdem die Gründe, die man ursprünglich für eine niedere Gehaltsstarifirung der Professoren geltend gemacht hatte, durch eine Denkschrift und weiterhin in einer Petition der Mittelschulprofessoren in allen wesentlichen Punkten widerlegt waren, erschien die Landtagskommission, der die Vorberathung des Gehaltsstarifs im Juni 1888 oblag, in der That geneigt, die Zulagen für die Professoren ebenfalls auf 600 M. festzusetzen, und die Kammer hätte wohl einem dahin gehenden Antrag der Kommission aus Billigkeitsgründen ihre Zustimmung nicht versagt. Den Ausschlag für die Beibehaltung des niedrigeren Ansatzes gab die vom Vertreter der Regierung abgegebene Erklärung, daß durch diese Erhöhung das Budget allzu sehr belastet würde. So mußten sich denn die Mittelschullehrer mit dem Gedanken trösten, daß man sie nicht grundlos schlecht stellen wollte, als die andern, es reichte nur am Selb, um ihre berechtigten Wünsche zu erfüllen, und sie hatten gleich dem Dichter in der bekannten Parabel von der Theilung der Erbe nur versäumt, ihre Ansprüche zur rechten Zeit und am rechten Ort geltend zu machen.

Der Artikel fährt dann bedauernd und in ziemlich scharfer Weise aus, daß nach dem Zugeständniß der ersten offenbar inspirirten Vorlegung dem Oberschulrath der Einfluß auf die Gestaltung des Gehaltsentwurfs leider nicht in dem Maße zustand, als es im Interesse des Standes wünschenswerth, ja sogar bringend notwendig erscheinen müßte und fährt dann fort: Im Vergleich zu dieser schwerwiegenden Thatsache erscheinen die übrigen Punkte, die der Artikel berührt, nur von untergeordneter Bedeutung. Wenn angeführt wird, daß einer „bestimmten Zahl von Professoren“ (es sind 25, d. h. etwa der elfte Theil derselben), eine Dienstzulage von 300 M. erreichbar sei, den Amtsrichtern aber nicht, so hat man dabei übersehen, daß diese Zulage nur einen schwachen Ausgleich dafür bilden sollte, daß noch nicht ein Zehntel der Professoren in höhere Gehaltsklassen aufrücken kann, während die etwa 90 Amtsrichter die Anwartschaft auf rund 130 höhere Stellen haben, zum großen Theil mit Gehältern, die ein Schulmann überhaupt nie erreichen kann; und noch ungleich günstiger sind in dieser Hinsicht die Verwaltungsbeamten gestellt. Was endlich die Besetzung der Stellen betrifft, so mag es immerhin auffallen, daß, wie wir aus dem Artikel erfahren, 6 Professoren noch immer von Reallehrern versehen werden, während doch im Laufe der Jahre genug neue Reallehrerstellen geschaffen worden sind, in die man jene hätte einrücken lassen können. Auch sehen wir keinen Grund ein, warum man in Ermangelung von Bewerbern um vakante Stellen nicht unter den 120 Praktikanten, die zur Zeit vorhanden sind, solche die geeignet sind, auswählt und, auch ohne daß sie sich beworben haben, in die Stellen einsetzt. Findet doch eine so weitgehende Rücksichtnahme auf persönliche Wünsche Einzelner in keinem andern Zweige der Staatsverwaltung statt. Der wunde Punkt liegt aber weniger in der langsamen Besetzung frei gewordener Stellen, als vielmehr in der allbekanntesten und oft schon festgestellten Thatsache, daß die Zahl der etatsmäßigen Stellen seit Jahren nicht mehr in dem Verhältnis vermehrt wird, in welchem die Zahl der Schulen und der Klassen gewachsen ist. Fassen wir das Gesagte zusammen, so darf man behaupten, daß der erwähnte Artikel zwar zur Klärung der Lage beiträgt, aber seinem Inhalt nach doch nicht geeignet ist, in den Kreisen der Mittelschullehrer Badens vollauf beruhigend zu wirken.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 7. März 1891

Aus der Stadtraths-Sitzung

vom 5. März 1891.
(Wichtigkeit von Bürgervereinen.)

Die Binterdränage der Gustav Döwischen Stiftung sollen auch in diesem Jahre, gleich wie früher, zur Anschaffung von Schuhwerk für arme Schulkinder verwendet werden.

Die Baucommission legt Plan und Kostenüberschlag betreffs Reanulierung der Ringstraße zwischen D 7 und K 7, welche genehmigt werden und wofür die Mittel im Betrage von 80,000 M. (incl. der erst später auszuführenden Umentierung der Schwelge) beim Bürgerausschuß zur Genehmigung beantragt werden sollen.

Das Groß-Positiver-Comité übergibt einen Bericht des Herrn Positiver-Intendanten, worin auf die Unzulänglichkeit der jetzigen Bureauverhältnisse der Theater-Verwaltung, sowohl was ihre Größe, als ihre Lage zu einander anbelangt, hingewiesen und um Abhilfe gebeten wird. Dieser Bericht wird der Baucommission zur Berichterstattung überwiesen.

Es ist Gelegenheit zur Erwerbung von einer Anzahl Ländern und Städte wappen, welche sich zu Bergierungen bei festlichen Veranlassungen eignen, geboten und wurde beschlossen, die betreffenden Wappen zu erwerben.

Auf Antrag der Baucommission wird beschlossen, die neuen Bureauverhältnisse des Hochbauamts, das Verwaltungsgesetzgebäude des neuen Viehhofes und das Siedbau-Bureau mit Fernsprechanlagen zu versehen.

Das Aussehen und die Inhabhaltung der städtischen Uhren wurde nach vorausgegangenem Submissionsverfahren Herrn Uhrmacher J. Reßmer vergeben.

Die städtischen Bauämter legen Bauprogramme für das Jahr 1891 vor, welche zunächst im Wege der Berichterstattung jedem Mitgliede des Collegiums zugehen sollen, worauf sich Votum über die einzelnen Verfassungen schlüssig machen wird.

Mit dem an Stelle des verstorbenen Hrn. Karl Huber ernannten städtischen Baucontroleur und Sachverständigen der Ortsbaucommission, Herrn A. Schmid, soll ein Dienstvertrag abgeschlossen werden.

Das Siedbau-Bureau legt den Entwurf eines Planes zu einem sog. Fremdeneingang in den Kanal der Redarstraße bei F 1-G 1 vor, welcher die Genehmigung erhalt.

Zum Mitgliede der Culturencommission wurde Herr Stadtrath Schäfer ernannt, zum Mitgliede der Grund- und Pfandbuch-Commission an Stelle des ausgeschiedenen Herrn Sillebrand, Herr Stadtrath Sperling.

Auf eine frühere Anregung, die Schwelge der Zufahrtsstraße zur Rheinbrücke cementiren zu lassen, wurde zunächst das Tiefbauamt zu einer näheren Ausföhrung mit Kostenberechnung veranlaßt, welche jetzt vorliegt und einen Kostenaufwand von 8800 Mark vorstelt. Da die fragliche Straßenseite jedoch Landstrahengebiet ist, mit der Umentierung der Wege auch eine Verbreiterung derselben verbunden werden soll, so wird beschlossen, vorerst mit den einschlägigen Hof- und Staatsbehörden wegen Vertheilung der fraglichen Vertheilung in Verhandlung zu treten.

Das Siedbau-Bureau ersucht um Genehmigung zur Anstellung des Herrn S. B. Eigenbrodt als Zeichner, welchem Antrag entsprochen wird. Wegen Anstellung weiterer technischer Personals soll geeignetes Ausschreiben erlassen werden.

Zur Erleichterung des Verkehrs in dem Lindenhofstraße besteht der Stadtrath die Vertheilung einer Verbindungsstraße zwischen der Lindenhof- und Stellenstraße.

Nach einer statistischen Aufstellung wurden im Monat Februar folgende Frauen abgezählt:

- a) in der Redarvorstadt . . . 2064
- b) in der Schwelgervorstadt . . . 1340

zusammen 3404

In der Bedarfsmarkte auf dem Speisemarkte wurden 865 Mark abgegeben.

An Marktaeltern sind pro Februar eingegangen 1801 M. 68 Pf.

Die Krankendericherung der Arbeiter, im Besonderen die Festlegung der ortsüblichen Tagelöhne gewöhnlicher Tagelöhner betr. wird die im Jahr 1884 erfolgte Festlegung auch heute noch für zutreffend erachtet.

Hofbericht. Gestern Vormittag nahm der Großherzog einen längeren Vortrag des Staatsraths Eisenlohr entgegen, darnach meldete sich der Premierlieutenant der Landwehr-Kavallerie Freiherr v. Rechtenstein, Kommandirt zur Dienstleistung beim Trainbataillon Nr. 14. Nachmittags hörte er die Vorträge des Majors Freiherrn von Lüdinghausen genannt Wolff, des Geheimraths Herrn v. Ungern-Sternberg und des Legationsraths Dr. Fröhen v. Babo. Heute Nachmittag besaß sich der Großherzog und die Großherzogin nach Berlin zum Besuch bei dem Kaiser und der Kaiserin. Dieselben gedanken etwa acht Tage dort zu verweilen.

29. Allgemeine Deutsche Lehrerverammlung in Mannheim. Der lokale Hauptauschuß, an dessen Spitze Herr Oberbürgermeister Koll steht, erläßt jedoch die Einladungen zur Theilnahme an der zu Pfingsten d. J. hier stattfindenden 29. Allgemeinen Deutschen Lehrerverammlung. Da in dieser Einladung sowohl die sachmännische, als auch die Tagespresse im Interesse der guten Sache um Abdruck der Einladung gebeten wird, geben wir dieselbe im Wortlaut wieder: „Einladung zur 29. Allgemeinen Deutschen Lehrerverammlung in Mannheim. Der unterzeichnete lokale Hauptauschuß ladet hiermit alle Lehrer und Freunde des deutschen Schulwesens, insbesondere auch die Deutsch-Oesterreicher und der deutschen Schweiz, zum Besuch der in Mannheim am 19. und 21. Mai d. J. stattfindenden Allgemeinen Deutschen Lehrerverammlung freundlichst ein. Die Anmeldungen hierzu wollen möglichst bald, längstens aber bis zum 1. Mai erfolgen, damit die Vorbereitungen zu dem Feste, wie auch die angemessene Unterkunft der werthen Gäste zweckmäßig getroffen und durchgeführt werden können. Wir bitten der Anmeldung den auch früher üblichen Festbeitrag von 3 Mark beizufügen, wofür sodann die Festkarte eingehändigt wird. Diese berechtigt zum unentgeltlichen Bezug der Festschrift und der Freizeitsung, zur Theilnahme an sämtlichen Haupt- und Spezialversammlungen, zur Besichtigung der hiesigen Bildergalerie, des Naturalienkabinetts, der Sammlungen des Alterthums-Vereins etc., welche Besichtigung uns von den betreffenden Vorständen in freundschaftlicher Weise gesichert wurde. Der Geldbetrag, welche durch Postanweisung bewirkt werden sollte, bitten wir auf dem Abschnit außer Name, Stand und Wohnort noch beizufügen, ob Freiquartier oder zu bezahlendes Quartier gewünscht wird, ob Kammer am Besten theilnimmt oder nicht. Alle Sendungen sind an das Rektorat der erweiterten Volksschule in Mannheim zu adressiren. Befehls Erlangung von Fahrverordnungen werden wir uns sofort an die einzelnen Eisenbahnverwaltungen wenden und das Ergebnis unserer Bemühungen mit dem Festprogramm rechtzeitig veröffentlichen. Mannheim, die reich ausblühende Dandelstodt am Oberrhein, verneht es sich zur hohen Ehre, zum zweiten Male die Allgemeine Deutsche Lehrerverammlung in ihren Mauern begrüßen zu können. Wie im Jahre 1863, so dürfen sich die werthen Festtheilnehmer auch diesmal eines freundschaftlichen, ja warmen Empfanges versichert halten. Aller Voraussicht nach wird sich die 29. Versammlung deutscher Lehrer sowohl durch Reichhaltigkeit und Wichtigkeit der zu haltenden Vorträge, als auch durch Kommodität der abzuholdenden Vergünstigungen (es ist eine Feiertagsstellung im Groß-Positiver-Theater, sowie eine Rheinfahrt nach Worms oder Speier, event. eine Fahrt nach Heidelberg zur Besichtigung des dortigen Schlosses geplant) der früheren würdig an die Seite stellen. Wir bitten die sachmännische und die Tagespresse

ergeben, im Interesse der guten Sache vorstehende Einladungen und seiner Zeit auch das Festprogramm unentgeltlich den öffentlichen zu wachen. Mannheim, den 26. Februar 1891. Der lokale Hauptauschuß für die 29. Allgemeine Deutsche Lehrerverammlung. Koll, Oberbürgermeister.“ — Für die Verhandlungen der 29. Allgem. Deutschen Lehrerverammlung sind weiter folgende Vorträge angemeldet worden: 1) Schulreform und soziales Leben.“ Berichtshatter: Herr J. Guttensohn, Professor an der Realschule in Karlsruhe. 2) Rat dem Gebiete des Buchrechnens der Fall: „Theilung durch einen Bruch.“ Vortrager zu einer neuen auf Anschauung beruhenden Behandlung dieses Falles. Berichtshatter: Herr Reallehrer Brugier in Mannheim.

Gr. Baugewerkschule Karlsruhe. Das Wintersemester 1890/91 wurde mit 337 Schülern eröffnet. Leider mußte eine größere Anzahl Schüler abgewiesen werden. Unter den 337 Schülern befinden sich nur 7 Hospitanten, welche ebenfalls vollen Tagesunterricht haben. Dem Großherzogthum gehören 306 Schüler an, 31 Schüler entfallen auf die übrigen deutschen Staaten. Bemerkenswerth ist, daß, abgesehen von den Gewerkschulandabiten, 288 Schüler praktisch gearbeitet haben und zwar durchschnittlich mit 361 Tagen gegenüber 417 des vorigen Wintersemesters. Der Kreis Mannheim stellte 29 Schüler, und zwar: Mannheim 24, Schwelgeringen 1, Weinheim 4; der Kreis Heidelberg stellte 35 Schüler, und zwar: Eppingen 8, Heidelberg 20, Sinsheim 5, Wiesloch 2; der Kreis Mosbach stellte 24 Schüler, und zwar: Heidesheim 3, Buchen 8, Eberbach 2, Mosbach 3, Tauberbischofsheim 5, Wertheim 3.

Theologische Vorprüfung. Die im Frühjahr d. J. in Karlsruhe abzuhaltende theologische Vorprüfung der 20. Pfarrkandidaten wird Dienstag, 7. April, beginnen. Die Besuche um Zulassung zur Vorprüfung sind unmittelbar an den Ev. Oberkirchenrath spätestens bis 24. März ds. Jt. einzureichen.

Kritische Tage. Für den Monat März probobezien hat zwei kritische Tage: einen erster Ordnung am 10., und einen zweiter Ordnung am 26. März. Man hat sich gewöhnt, mit mehr Humor als Kengstlichkeit kritischen Tagen halblicher Probobeziehung entgegenzutreten.

Landwirtschaftliche Versammlungen. Vortrager Nachm. 2 Uhr, dabei im Adler Bezirksversammlung. Tagesordnung: 1. Vorträge und Genehmigung der Vereinsrechnung pro 1890 und Geschäftsplan für 1891; 2. Besprechung über Saatfruchtwechsel und daran anschließend Auskunft und Vermittlung von Besetzungen in Samen und künstl. Düngern, auf Grund ausliegender Oerfen und Wässer. — Spar- und Darlehenskasse Brühl, Donnerstag, 12. d. M., Abends halb 8 Uhr, im Gasthaus „zum Flug“ General-Versammlung. — Konsumverein Oberdiesbach Sonntag, 8. d. M., Nachm. 3 Uhr, am Rathhaus dahier Generalversammlung. — Konsumverein in Riehen e. G. mit unbeschr. Haftpl. Sonntag, 15. d. M., Nachm. 1 Uhr, im Saale zur Bierbrauerei Schweinitz zur Folge Beschlusses der Generalversammlung vom 22. v. M. weitere General-Versammlung mit folgender Tagesordnung: 1. Abtheilung über Fortbestehen oder Auflösung des Vereins (§§ 29—33, 49—50 d. St. u. §§ 76—90 d. R.-G.); 2. Unvorhergesehenes.

Konkurrenz in Baden. Sinsheim. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Max Keller von dort; Konkursverwalter Kaufmann Theodor Hoffmann in Sinsheim; Prüfung der Konkursforderungen Donnerstag 2. April. — Mülheim. Ueber das Vermögen des Handelsmanns Josef Bloch Joseph Sohn in Sulzburg; Konkursverwalter Rathschreiber Stecher in Brüggen; Prüfung der Konkursforderungen Mittwoch 15. April. — Ueber das Vermögen des Wirtens Doenbach, Landwirth in Dornbach; Konkursverwalter Groß, Notar Ebert in Schlangen; Prüfung der Konkursforderung Samstag 4. April. — Triberg. Ueber das Vermögen des Bierbrauers Christian Oberle von Hornberg; Konkursverwalter Kaufmann Paul Manz in Triberg; Prüfung der Konkursforderungen Mittwoch 8. April.

Vom Diestertog-Verein wird uns geschrieben: Herr Dr. Leonhard, Lehrer an der hiesigen Volksschule, hielt in der letzten Versammlung des Diestertog-Vereins zwei Vorträge über das Thema: „Entwicklung des Erdkörpers und seiner organischen Bevölkerung“. Diese Vorträge waren von vielen Lehrern hiesiger Schulen, von den Herren Rektor Schick und Stadtrath Sieckhörn, sowie von Gästen aus dem hiesigen Bürgerlande besucht. Die zahlreichen Zuhörer folgten mit ungetheilter Aufmerksamkeit den geistvollen Ausführungen des redgewandten Referenten über dieses hochinteressante Thema. Referent legte die neuesten Forschungen und Entdeckungen seinen Vorträgen zu Grunde. Er meint, jeder Beobachter der Natur nimmt Eindrücke in sich auf, die sich in ihm zu einem stimmungsreichen Bilde vereinigen. Diese Eindrücke, welche theils der Scenerie, theils dem organischen Leben der Pflanzen- und Thierwelt entspringen können, veranlassen jeden denkenden Menschen zum Nachdenken, rufen den Gedanken in ihm wach: Hat denn dieses Gemälde von jeher bestanden, oder hat es Zeiten gegeben, in welchen die Erde ein anderes Bild zeigte? Gewiß war dies der Fall. Wenn wir uns jetzt ein Bild von dem Aussehen uneres Planeten konstruiren, so haben wir nur eine Momentaufnahme aus seinem bis jetzt noch nicht abgeschlossenen Entwicklungsgange. Durch den Verlaufe der Erde mit einem Individuum, das eine Geburt und Weiterentwicklung durchmacht, gewinnen die Ausführungen des Referenten an Veranschaulichung und Lebendigkeit. Nach Erörterung der platonischen und neptunischen Schichtenbildungen, der Entstehung von Fluß- und Gebirgssystemen bespricht Referent eingehend die Hauptperioden, welche unsere Erde durchlebt hat. Die aus dem Wasser abgesetzten neptunischen Schichten (Sedimentäre Gesteine) sind die Jahrbücher unserer Erde; in diesen finden sich abgeforderte Organismen als Denkschriften dabeigegangener Zeiten der Naturwelt aufbewahrt. Ähnlich wie der Historiker aus den Hinterlassenschaften der Völkerstämme, wie Bildwerken, unter Schutt begrabenen Waffen, Münzen, Geräthschaften u. s. w. Schlüsse zu thun vermag auf die Culturverhältnisse derselben, so vermag auch der Naturforscher aus der Kenntniß der in der Erdrinde aufbewahrten organischen Denkschriften Schlüsse und Vorstellungen über die Erdentwickelungsgeschichte abzuleiten. Nach eingehender Schilderung des organischen Lebens in den einzelnen Zeitperioden, stellt Referent die genealogischen Entwickelungsgänge der Thier- und Pflanzenwelt auf, soweit dies nach dem heutigen Standpunkt der Wissenschaft möglich ist. Höchst interessant und belehrend waren die Mittheilungen über das große Naturgesetz, daß in den einzelnen Zeitperioden in der ganzen Organismenwelt ein hater Fortschritt zu immer höheren Arten stattgefunden hat. Im jüngsten Zeitalter (Känozoikum) entfaltete die Erde ihre größte gebirgsbildende Thätigkeit. Fast alle unsere Hochgebirge sind damals entstanden. Nach Beendigung der speciellen Besprechung der Erdgeschichte bespricht Herr Dr. Leonhard den naturwissenschaftlichen Unterricht in unseren Schulen und hält eine Reform desselben im Sinne der reformirten Wissenschaft für sehr zeitgemäß. Zum Schluß tritt Herr Referent ganz entschieden gegen die grundhaltige Beschränkung auf, daß die moderne Naturwissenschaft atheistisch sei. Eine sinnige Naturbeobachtung, die Kenntniß der Naturgesetze, erwecken das Bedürfnis nach einem erhabenen Gott. Hieran bekundete Referent die unüberwindliche Verdienste des größten Naturforschers Charles Darwin um die Naturwissenschaft; die haltlosen Behauptungen, die Unkenntnis bezüglich der Abstammungslehre des Menschen vom Affen gegen ihn erhoben, weist Referent entschieden zurück. Das große Ver-

den Darwin liegt in der richtigen Erkenntnis erhabener Naturgesetze und ist, was wissenschaftliche und weltgeschichtliche Bedeutung anbelangt, an Größe gleich den Verdiensten des Copernicus. Wie dessen Lehren Eigentum des Volkes geworden sind, so werden auch die Lehren Darwins, des Copernicus des 19. Jahrhunderts, Volkseigentum werden.

Rede-See-Schiffahrt. Der Gesamtverkehr mit Bremen ist wieder aufgenommen worden.

Wasserstand. Das Wasser des Rheines und des Neckars fällt leider seit gestern wieder. Während der Rheinpegel gestern auf 273 stand, zeigt er heute früh nur noch 267. Auch der Neckar ist um 6 Centimeter gefallen und zwar stand derselbe heute früh auf 299, während gestern der Neckarpegel 305 zeigte. Auch vom Oberrhein und vom oberen Neckar wird wieder Sinken des Pegels gemeldet. Im Interesse der Schifffahrt ist das erneute Fallen des Wassers sehr zu bedauern.

Gefährliche Leichen. Die Leichen der vorgestern Abend ertrunkenen vier Waldseeer Schiffer wurden gestern Vormittag durch Rheinbündner und Neuhöfer Schiffer nach Komdiereinstellungsstellen an demselben Ort, wo sie untergegangen, heraus geschafft. Wie schwach die Eisdecke war, geht daraus hervor, daß der Rachen, welcher zur Aufschwimmung der Leichen benötigt wurde, sich leicht Bahn brechen konnte, bis zu der verhängnisvollen Stelle. Ueber das Unglück selbst wird nach folgendem geschrieben: Die vier Mann verließen um 5 Uhr ihre Arbeitsstelle und traten wohlgerüstet den Heimweg an. Um 1/2 6 Uhr hörte man den ersten Hilferuf. Da es aber in der Gegend häufig vorkommt, daß solche Hilferufe von mit Wohlwollen versehenen Schiffern ausgesprochen werden, so legte man auch den von den vier Männern ausgehenden Ruf nicht gleich ernste Bedeutung bei. Nachdem die Rufe aber immer härter wurden, eilte man an die Stelle, woher dieselben zu vernehmen waren. Welch ein Anblick bot sich den zur Hilfe Herbeieilenden da: drei Menschen — einer war bereits untergegangen — rangen verzweifelt mit aller Anstrengung mit dem Tod. Ein Versuch den Unglücklichen Hilfe zu leisten, der von dem verheirateten Joseph Kaufmann aus Neuhofen gemacht wurde, hätte demselben heinahe auch das Leben gekostet. Kaufmann ließ sich nämlich eine Peine an den einen Arm befestigen, eine zweite wollte er den Schiffern zuwerfen; in dem Moment jedoch, wo Kaufmann die Peine warf, stand auch er schon bis an den Hals im Wasser und hätte ihn sicherlich das gleiche Schicksal ereilt, wenn er nicht durch die an seinem Arm befestigte Peine hätte herausgezogen werden können. An eine Rettung war also unter den obwaltenden Umständen nicht zu denken und mußten die am Ufer Stehenden zusehen, wie von den Unglücklichen einer um den anderen in dem Wasser verschwand. Geradezu herzzerreißend waren die Rufe des am längsten sich über Wasser haltenden Fritz Langknecht. Seine letzten Worte waren: „Helft mir doch, daß ich zu meiner Frau und meinen Kindern gehen kann!“ und mit den Worten: „Ihr könnt mir jetzt nicht mehr helfen!“ verschwand auch er in der Tiefe. Im Laufe des gestrigen Nachmittags war bereits das Gerücht an Ort und Stelle. Abends wurden die Leichen nach Waldsee verbracht. Die Begräbnisse heißen: Fritz Langknecht, August Möllinger, Georg Bayer und Lorenz Kugel.

Wutwahniges Wetter am Sonntag, den 8. März. Der gestern angekündigte neue Luftwirbel ist an der nordwestlichen Küste eingetroffen. Er verläuft offenbar über sehr bedeutende Meereszonen und hat sich im Verlaufe des gestrigen Tages erheblich gegen Süden ausgedehnt, womit auch bei uns ein reiches Fallen des Barometers verbunden ist. Bei südlichen bis südwestlichen Winden und normaler Temperatur ist für Sonntag und Montag trübes, mehrfach regnerisches Wetter zu erwarten.

Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 7. März Morgens 7 Uhr.

Barometer (Höhe in mm)	Thermometer in Celsius (Schatten) / in Fahrenheit (Schatten)	Windrichtung und Stärke	Wolken	Lufttemperatur des Tages (Maximum / Minimum)
761.1	7.4 / 45.9	SW 4	4	12.5 / 6.9

*) 0 Windstille; 1: Schwacher Luftzug; 2: etwas stärker; 3: Sturm; 4: Orkan.

Aus dem Großherzogthum.

Seibelsberg, 6. März. Die dem „Bildl. B.“ entfallende Nachricht vom Verlaufe des „Gold Reichspost“ dahier ist dahin richtig zu stellen, daß dasselbe an Herrn Armbruster nachweislich übergeht.

Radolfzell, 6. März. In der Roppel'schen Angelegenheit fand gestern im hiesigen Rathhause eine öffentliche Versammlung statt. In derselben waren von 300 Gläubigern etwa 1/2 anwesend oder vertreten und es wurde von denselben, so weit sie ihre Stimme abgaben, einstimmig ein außergerichtlicher Vergleich auf der Grundlage angenommen, daß Herr Roppel 60 Proz. bezahle, 30 Proz. innerhalb drei Monaten, den Rest innerhalb Jahresfrist, und daß Herr Roppel bis zur Erfüllung der Vergleichsbedingungen eine Kontrollkommission zur Seite gestellt wird. Es ist nun, ehe der Vergleich Rechtskraft erlangt, noch die Zustimmung aller derjenigen Gläubiger, die nicht anwesend oder vertreten waren, zu erwirken, was im Interesse der Gläubiger selbst kein unüberwindliches Hindernis ist. Die Verhandlung selbst nahm H. Konst. Jg. bis zur Abstimmung einen recht glatten Verlauf. Herr Konstantin Roppel hat den Vergleich anzunehmen, damit er

sein Geschäft fortführen könne. Er werde Alles daran setzen, um seinen Gläubigern, namentlich den Darlehensgläubigern, mit der Zeit Alles zurückzuerhalten.

Präfektur-Heilische Nachrichten.

Ludwigshafen, 6. März. Der Bräutigam genehmigt, daß die in der Pfalz anfänglich seines 70. Geburtstages, durch freiwillige Beiträge gesammelte Summe von 25000 M. zur Einrichtung einer Berns Eutpold-Rothlandsstiftung für die Pfalz Verwendung finde.

Dürkheim, 6. März. Die Aktiengesellschaft zu den „Vier Jahreszeiten“ wird sich Samstag Abend definitiv constituieren. Das Aktienkapital beträgt 100,000 M. Das Inventar des Hotels wurde noch nachträglich um 8000 M. angekauft.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 6. März. (Strafkammer III.) Vorstehender: Herr Landgerichtsdirektor Baumhartz. Vertreter der Groß- Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt von Dück.

1) Der 63 Jahre alte Bürgermeister Karl Knaut von Kleinheim, der im October v. J. zwei von ihm auszugehende kleinere Posten von Verpflegungsmitteln einige Wochen früher, ehe er die Beträge abgeliefert, in der Kreisfiskalkasse quittiert hatte, wird von der gegen ihn erhobenen Anklage der Urkundenfälschung freigesprochen, da ihm eine rechtswidrige, betrügerische Absicht nicht nachgewiesen werden konnte, vielmehr der Angeklagte sich damals durch ein sein Vermögen schwer schädigendes Brandunglück in besonders aufregter, verwirrter Stimmung befand. Als Verteidiger des Knaut fungierte Rechtsanwalt Dr. Helm. — 2) Am 5. Jan. d. J. Abends wurde auf einer Landstraße zu Kirchheim ein dortiger Landwirt von drei jungen Burchen angerepelt und zu Boden geworfen. Der eine der Letzteren, der Sattler Johannes Bogler (27 Jahre alt), brachte dem Ueberfallenen mehrere lebensgefährliche Stiche bei, während die beiden Andern, der 23 Jahre alte Tischler Jakob Rimpler und der 18 Jahre alte Metzger Ludwig Windisch, die Hand zu schlagen. Wegen erschwerter Körperverletzung wird deshalb heute Bogler zu 9 Monaten Gefängnis verurtheilt, während für Rimpler unter Annahme mildernder Umstände auf 4 Wochen Gefängnis und für Windisch nach § 52 des P.-St.-G.-B. auf 10 Tage Haft erkannt wird. — 3) Wegen Verletzung gegen § 176, III des R.-St.-G.-B. erhält der verb. 31 Jahre alte Tagelöhner Johann Friedrich Ludwig von Heidelberg unter Annahme mildernder Umstände 8 Monate Gefängnis. — 4) Der schon viel bestrafte 41jährige Schuhmacher Friedr. Karl Meyer von Ems stahl am 9. September v. J. in Heidelberg, als er dabeilich in der Wohnung eines Jugendfreundes zum Besuch anwesend war, ein Portemonnaie mit 15 M. Inhalt und eine silberne Cylinderröhre. Darauf entwendete er noch im November v. J. zu Rothbach einem Schuhmachermeister, bei dem er sich in Stellung befand, eine Reistafel, ein Paar Schäfte und ein Stück Fuchtleber zusammen im Werthe von ungefähr 60 M. Der Gerichtshof verurtheilte deshalb den heute unter Anklage stehenden Meyer unter Einrechnung einer gegen letzteren bereits erkannten 3jährigen Huchthausstrafe zu einer Gesamtstrafe von 3 Jahren 8 Mon. Huchthaus, 5 Jahren Ehrverlust u. Stellung unter Polizeiaufsicht. — 5) Die Verurteilung des Landwirts Adam Huder von Eßeln, der sich im Mai v. J. gelegentlich der Heiligkeit eines Gesangsvereins in Weiler an einem in Thätlichkeiten ausartenden Streite betheiligt haben sollte und deshalb vom Schöffengericht Sinheim wegen Körperverletzung zu 10 Tagen Gefängnis verurtheilt worden war, wird für begründet erklärt und der Angeklagte kostenlos freigesprochen. Verteidiger des Letzteren war Rechtsanwalt F. a. s. — 6) Der 37 Jahre alte verheiratete Polizeidiener Georg Heinrich Riedling von Dossenheim ist angeklagt, am 16. Januar d. J. dabeilich einen Steinbrecher, den er wegen Aufhebung ins Ortschaftsgefängnis verbrachte, durch einen Fußtritt und Schläge mit dem flachen Säbel mißhandelt zu haben. Der Gerichtshof kann jedoch nach der heutigen Beweisnahme die volle Ueberzeugung von der Schuld des Angeklagten nicht gewinnen und spricht den Letzteren infolge dessen frei. Die Verurteilung des Riedling führte Herr Rechtsanwalt Neuburger. — 7) Vom Schöffengericht Heidelberg war die Ehefrau Marie Dus von Petershal wegen Unterschlagung ihr zum Reimigen übergebener Wäsche zu 1 Woche Gefängnis verurtheilt worden. Auf die von der Angeklagten eingelegten Berufung wird jedoch heute jenes Urtheil aufgehoben und auf kostenlose Freisprechung der Frau Dus erkannt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Gr. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Vor ziemlich gut besetztem Hause fand gestern eine gelungene Aufführung des Lustspiels „Doktor Klaus“ von Arronze statt. Der flotten Darstellung sollte das Publikum wohlverdienten Beifall.

Spielplan des Gr. Hof- und National-Theaters in Mannheim vom 7. bis 17. März 1891.

Samstag, 7. (C): „Das verlorene Paradies.“ Sonntag, 8. (B): „Die Afrikanerin.“ (Selica — Fr. Claus.) Montag, 9. (A) „Die Kinder der Sperlinge.“ Dienstag, 10. (A) „Jubiläum auf Lauris.“ Mittwoch, 11. (B) „Martha“ (mit Ballet). (Yonel — Herr Rittershaus a. D.) Donnerstag, 12. (Balken) „Samont.“ Anfang 6 Uhr. (Vorverkauf der nummerierten Plätze Dienstag, 10. März von Vormittags 10 Uhr ab.) Freitag, 13. (B) „Der steigende Dollander.“ Samstag, 14. (C) „Unter vier Augen.“ Sam. ersten Male: „Die Räuber.“ Genrebild in 2 Aufzügen von G. v. Zimmermann. „Die Wiener in Paris.“ Sonntag, 15. (C) „Die Raubervögel.“ (Tamino — Herr Rittershaus a. D.) Montag, 16. (A) Neu einstudirt: „Der jüngste Lieutenant.“ In Vorbereitung in der Oper: „Kurhanke.“ „Die Reiterhelfer von Nürnberg.“ „Johann von Paris.“ „Wiener Baller.“ — In Vorbereitung im Schauspiel: „Der eingebildete Kranke.“ „Kora“ (Kovität). „Kauf“ (Tragödie) neu inscenirt. „Donner.“ „Der Kaufmann von Venedig.“ „Die Sonne“ (Kovität).

Hof- und Nationaltheater.

Die Intendantin theilt uns mit: Die für heute, Samstag den 7. März, projektierte Aufführung der Posse „Der jüngste Lieutenant“ muß unterbleiben, weil Hl. Scherzberg an Nagenstich erkrankt ist. Dafür wird das Schauspiel „Das verlorene Paradies“ gegeben. (Abonnement C Nr. 27.) Sonntag den 8. März wird Fr. Claus aus Wien als drittes Debüt die Partie der Selica in der Oper „Die Afrikanerin“ singen. (48. Vorstellung im Abonnement B.) Anfang 6 Uhr. Herr Erl erhielt eine Einladung, an der Berliner Hofoper auf Engagement zu gehen und ist bereits nach Berlin abgereist. Für das Fach eines lyrischen Tenors wird Herr Rittershaus aus Düsseldorf hier debutiren und zwar vorerst am nächsten Mittwoch den 11. März als „Yonel“ in Flotow's „Martha“. (49. Vorstellung im Abonnement B) und Sonntag den 16. März als „Tamino“ in Mozart's „Raubervögel“. (29. Vorstellung im Abonnement C.) Samstag den 14. März (48. Vorstellung im Abonnement C) kommt erstmalig das zweitägige Genrebild „Die Räuber“ von Heinrich von Zimmermann zur Aufführung, dessen Handlung am Tage der Erstaufführung der Schillerischen Tragödie „Die Räuber“ am Mannheimer Hoftheater, Sonntag den 18. Januar 1789, spielt, an welchem Tage der junge Dichter und Regimentsfeldscher von Stuttgart nach Mannheim eilte, um als Gast seines Verlegers Christian Friedrich Schwann Zeuge seines ersten großen Erfolges zu werden. Als nächste Volksvorstellung (Nr. 12) gelangt Donnerstag den 12. März Goethe's Tragödie „Samont“ erstmals in laufender Theatersaison zur Aufführung. Anfang 6 Uhr. Der Vorverkauf der nummerierten Plätze für diese Vorstellung beginnt Dienstag den 10. März, Vormittags 10 Uhr, an der Tageskasse.

Zu dem Concert von Emil Göge am 19. März

wird der Pianist José Vianna da Motta mit. Emil Göge singt die Arie aus „Lias“, „So ihr mich von ganzem Herzen lachet“, die beiden Meisterhängerlieder „Am stillen Herd“ und „Morgens leuchtend“ und alsdann von Rob. Franz „Es hat die Rolle sich beklagt“, von Rob. Schumann Preussolisches Lied und von F. Ries Rheinlied.

München, 6. März.

Das Befinden des an Blutvergiftung erkrankten Malers Lenbach hat sich wesentlich gebessert, sodass Bedenken nicht mehr vorliegen.

München, 6. März. Der Dofobernänger August Rindermann ist gestorben. August Rindermann war am 6. Februar 1817 zu Weiskam geboren. Schon als 17jähriger Chorist der Berliner Hofoper wurde er, seiner schönen Stimme und seines außerordentlichen Talentes wegen, von Spontini zu kleinen Solopartien herangezogen. In Weiskam schenkte er sich in den 40er Jahren vom zweiten Bassisten zum ersten Baritonisten empor und 1846 ging er nach München, wo er bald der Liebhaber des Publikums wurde. Seine Tochter, die Sängerin Reicher-Rindermann, ging ihm vor einigen Jahren im Tode voraus.)

Mannheimer Kunstverein.

Die Ausstellung unseres Kunstvereins zeichnet sich gegenwärtig wieder durch außerordentliche Reichhaltigkeit aus. Neben vielen bedeutenderen Werken lebender Meister sehen wir auch eine größere Arbeit des verstorbenen berühmten Malers Wilhelm v. Kaulbach. Es ist dies eine Farbenstudie zu dem gewaltigen Wandgemälde in Berlin „Der Thurm von Babel“, dem der große deutsche Meister bekanntlich seinen Weltruf mit verdankt. Die mächtige Idee des Ganzen, die formvollendete und lebendige Gestaltung der überaus zahlreichen Figuren, die sinnreichen Beziehungen so vieler Einzelheiten, wie das bei allem Farbenreichtum doch harmonisch wirkende Colorit — dies Alles zeigt sich uns schon auf diesem flüchtigen skizzenhaften Entwurfe, der uns die sich hier aufs Unmittelbarste ausprechende Schöpferkraft des Meisters so recht bewundern läßt. Ferner zieht die Ausstellung ein treffend wahr charakterisiertes Brustbild einer Doflerin „D' Reji“ von Franz v. Deffregger, während ein Edward Gröhner mit seinem „Klosterdraumeyer“ in humorvoller Weise wieder ein Sinnbild beglücklichen Lebensgenusses vorführt. Ludwig Knaut's männlicher „Studienkopf“ erinnert dem braunen Grundton nach eher etwas zu sehr an die akademische Studienzeit des sonst so vorzüglichen Meisters, wogegen Eugen von Blaas ein anmuthiges Blumenmädchen im Haube heller und schöner Farben auf Ansehendste erscheinen läßt. Besondere Freude macht auch ein reizendes Genrebild von Hermann Kaulbach „Die erste Strick und“. Die Kindergegenden der kleinen Schülerinnen sind hier in ihrer drolligen Natürlichkeit mit unwiderstehlicher Klarheit und feiner Beobachtung so lebendig gezeichnet, daß man sich vorstellen kann, wie sie sich dort bewegen und spielen. Noch immer liegt der Schimmer eines sonderbaren Lächelns auf ihrer Wangen. Langsam schlägt sie das tiefgeschattete Auge auf und sieht frei zu dem Manne vor ihr hin. Sie spricht leise u. bedächtig und doch heft sich ihre dunkle Stimme, mit weichem Wohlklang von dem dumpfen Recesbraunen ab, das sich wie ein unaussprechliches Räthsel in den Träumen der einsamen Wirtshausknechte fängt. „Ich zürne Ihnen durchaus nicht, Graf Trauensfeld. Es kam mir nur in den Sinn, daß Sie wahrscheinlich über die Natur der Theilnahme, welche Sie den Fremden bezugen, und die Sie zu so ausführlichen, bisher verhehlten Mittheilungen veranlaßten, ganz und gar im Unklaren sein werden, und daß mir Ihre gelehrte Theorie über die Voraussetzungen der Theilnahme doch noch weit grauer erscheint, als vorhin.“ — „Erwarten Sie mich bitte hier.“ fährt sie dann lachend und in ganz verändertem Tone fort. „Ich habe nur noch etwas mit der Alten da drinnen zu verhandeln und bin gleich wieder da.“ — Und dann machen wir uns auf den Heimweg. Der Zurückbleibende ist so verblüht über jene Bemerkung, die da von der Natur der Theilnahme gegen die Fremden handelt und die ihm die verstaubtesten und wohl gar noch unter der Schwelle des Bewußtseins stehenden Reaktionen seines Herzens plötzlich wie mit Wasserhülle darstellt, daß er die Davonstehende ohne Widerpruch und ohne sich zu regen gehen läßt. Er lächelt vor sich hin, als ob er es für unsinnig halte, daß ein weibliches Wesen, das er bisher nur tief verachtet geliebt, ihm irgend welche „besondere“ Theilnahme einflößen sollte, und starrt doch zum Himmel auf, als ob er dort oben Engelscharen vorbeiziehen sähe, während doch nur jener einsame Raubvogel, der vorhin schon einmal seine Nummerfameit fesselte, seine immer enger werdende Kreise zieht. Ginda hatte währenddessen die Hülte der Wäsche betreten. Mit gewinnender Geberde bedeutet sie dem tauben Alten, der mit seinen Raubzähnen noch am Herde hockte, sich in seinem Thun nicht stören zu lassen, und wendet sich dann mit freundlichen Worten der Weibchen in der Nähe des dicht umrankten Feuerherdes zu, das einen verstaubten Durchblick auf die Klippen entlang gekatzt. (Fortsetzung folgt.)

Die Weltmüden.

Roman von Alfred Steigler. Nachdruck verboten.

10) (Fortsetzung.)

Ich weiß nicht, wie wir auf Fuerterrabia und dies Vorgebirge zu sprechen kamen. — genug, ich war die Bemerkung bin, daß ich eine Dame kenne, welche einen Spaziergang auf diesen einsamen Klippen schon oftmals und mit Vorliebe unternommen hätte.

Der Fremde wurde aufmerksam und begann die Gegend hier mit einem Feldgasse zu mustern. Er erkundigte sich von ungefähr — nicht nach Ihnen, anädige Frau, der Barbar! — sondern nach dem Weg hierher, und ich sagte ihm, daß man auf der Eisenbahn bis nach Hendone oder bis Wagen über St.-Jean-de-Luz bis nach Hendone oder bis Frau fahren könnte, am besten aber von Hendone in einem Kahn über die breite Bidassoamündung nach dem, auf der spanischen Grenze gelegenen Fuerterrabia fahre und von hier aus in einer halben Stunde, den Weg längs der Klippe verfolgend, zu den Klippen des Vorgebirges emporsteige.

Ich schilderte ihm auf seine Fragen, was Sie mir, anädige Frau, so vielwiegend lebendig gezeichnet hatten, das alte, von Karl dem Fünften zuletzt erneuerte Schloss in Fuerterrabia, die Ruinen dieses uralten, nur mehr von Aledermäusen bewohnten Wastenschloßes, — von jener Steinhütte und ihren Bewohnern wußte ich ja noch nichts, — die öden, jah in's Meer abfließenden Felsklippen des Rabs, die Pracht des unermesslichen Ozeans zu Füßen, die Erhabenheit der ganzen weltentlegenen, wie fluchbeladenen, von Göttern und Menschen verlassenen Felsenabde, — und Alles das nur, um ihm in diese Steinwüste und zwar selbstverständlich in Gesellschaft seiner Tochter anzubieten.

„Sieh Einer an!“ lächelte Ginda dazwischen. „Aber ich hatte mich verrechnet.“ meinte Trauensfeld begünstigend ab. „Wiewohl er sich jedoch zu meiner Ueberzeugung ganz zufällig aus einer Beisprechung zwischen dem

3.

Eine Weise herricht eine fast bekrembliche Stille auf jene Frage, die vielleicht, nur gestellt sein möchte, um ein Zugewandnis für neue Verbindlichkeiten zu beschaffen. Endlich bricht sie das Schweigen, indem sie sich von ihrem Sitze erhebt.

schlichter Ebenwürdigkeit wiedergegeben. Das bis auf die kleinsten Einzelheiten fein durchgeführte Bild nimmt auch durch ein schönes Colorit für sich ein, das freilich kein allzu überzeugend wahres genannt werden kann. Anders muthet ein weibliches Bildnis von J. Jenzel (München) an, das der Auffassung nach in das Gebiet gefälliger Plasterien hinüberfällt. Von Genrebildern bietet die Ausstellung noch ein auf Stimmungsvollem, dunkeln Grunde in leuchtenden Farben ausgeführtes Gemälde von Anton Seib „Die Quackalberin“, eine malerisch zwar etwas noch erhaltende, doch hinsichtlich der Zeichnung treffliche Arbeit Adolf Ehrlich's „Junge Gesellschaft“, eine humorvolle Schöpfung Hugo Kaufmann's „Der Piffikus“, sowie vorzügliche Werke geschmackvoller Kleinmalerei von W. Todt („Eine heilige Frage“), J. Ringelstein („Nach dem Ball“), und K. Knoop („Mandolinenspieler“, „Der Raucher“, „Ein Trio“).

Tagesneuigkeiten.

Dresden, 6. März. Das Elbhochwasser steht jetzt 2,60 Meter über Null bei möglichem Eisgange. Heute Nachmittag wurde aus Böhmen ein abermaliges Steigen der Moldau, der Eger und anderer Nebenflüsse gemeldet; auch die jählichen Nebenflüsse der Elbe sind im Laufe des heutigen Tages weiter gestiegen.

Lüdinghausen, 5. März. Das erste Gewitter des neuen Jahres in Westfalen ist in Lüdinghausen niedergelassen.

Auenheim (Kr. Hogenau), 5. März. Unter dem Verdachte, seine Frau, welche erkrankt vorgefunden wurde, durch Gift getödtet zu haben, ist der Aderer Michael K. von hier in das Untersuchungsgefängnis nach Straßburg verbracht worden.

Vorbach, 5. März. Das vierjährige Töchterchen einer hiesigen Bergmannsfamilie krank in einem unbewachten Augenblicke vorgefunden aus einer mit siedendheißem Kaffee gefüllten Kanne. Es verbrühte sich dadurch so schwer, daß es nach 24 Stunden seinen Geist aufgab.

Bromberg, 6. März. Der wegen Straßenraubes zu 8 Jahren Zuchthaus verurtheilte Arbeiter Bogdan verfuhr, Nacht aus dem Gefängnis zu entfliehen. Der Flüchtling wurde jedoch vom Wachtposten bemerkt und, da er auf dessen dreimaliges Halt nicht stehen blieb, von diesem erschossen.

Koblenz, 5. März. Am Dienstag Abend 7 Uhr traf von Sommerfeld kommend ein Passagier auf dem Bahnhof Koblenz ein, welcher wegen Krankheit von der Weiterfahrt ausgeschlossen wurde. Der Erkrankte wurde einfach in den Bortschiff dritter und vierter Klasse gebracht und dort sich selbst überlassen. Sein Zustand war nun im Laufe von fünf Stunden, d. h. gegen 19 Uhr Nacht, ein derartig bedenklicher geworden, daß die in demselben Bortschiff noch anwesenden Passagiere beim Bahnhofsvorstand vorstellig wurden, und dieser einen im Bortschiff 1. und 2. Klasse zufällig anwesenden Arzt hinzuzog, welcher nur den in kurzer Zeit darauf eingetretenen Tod konstatiren konnte. Nach diesem Vorfall wurden keine Anstalten getroffen, aus dem durch die inzwischen eingetroffenen Bäche angefüllten Bortschiff die Leiche zu beiseitigen, und es ist nur einem Herrn, welcher sehr energisch gegen ein derartiges Verhalten auftrat, zu danken, daß die Leiche endlich von dem Anblick eines Toten befreit wurde.

Paris, 5. März. Eine Kessel-Explosion vernichtete gestern in Suresnes nächst Paris einen kleinen, zu Lustfahrten dienenden Seinedampfer. Glücklicherweise führte derselbe keine Passagiere und waren drei Leute der Besatzung gerade ausgehoben, gleich darauf erfolgte die Katastrophe, bei welcher der zurückgebliebene Maschinist, sowie der Schiffsjunge umkamen. Körpertheile derselben fand man mit Schiffstrümmern, welche bis fünfzig Meter weit geflogen waren.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 6. März. Für die Sitzungen des dreizehnten Valnologen-Kongresses wurden Liebreich-Berlin, Fromm-Norderney und Winterhagen-Wien zu Vorstehenden gewählt. Unter Anderem sprach Guttman-Mosbit über das Koch'sche Heilfahnen; in der sich anschließenden Diskussion hob Gualb-Verlin hervor, daß der Wunsch bestehe, die Zusammensetzung des Koch'schen Mittels, unbekannt des Vertrauens zu Koch's Gewissenhaftigkeit, bekannt gemacht zu sehen.

Berlin, 6. März. Das „Berliner Tageblatt“ meldet aus Sansibar vom 5. d.: Reichscommissar v. Wilmann hat den Stamm der Ribosho wegen zahlreicher Raubereien blutig gezüchtigt; er erbeutete 6000 Stück Vieh, viel Munition und Eisenbein. 200 Ribosho-Krieger sind gefallen, 60 verwundet, 40 gefangen. Von der Schwärztruppe 2 Schwarze gefallen, 15 verwundet, darunter zwei deutsche Unterofficiere. Der Adjutant Dr. Bumiller erkrankte das stark befestigte Boma. Die Eingebornen erbat die Hissung der deutschen Flagge, was auch geschah. Wir sind auf dem Rückmarsch nach der Küste.

Berlin, 7. März. Der Schwiegerohn Kochs, Stabsarzt Pfuhl, wurde für ein Jahr beurlaubt, um Koch bei der Publikation der Tuberkuloseforschungen zu unterstützen.

Hamburg, 6. März. Das Urtheil des Landgerichts im Spiritus-Schmuggel-Prozess lautete gegen Prange und Holländer auf je M. 594,265.00 Strafe oder zweijähriges Gefängnis, gegen Kochmann auf M. 71,181.98 Strafe, wovon M. 65,006.78 als durch Untersuchungschaft verbüßt gerechnet werden; für den Rest tritt einjähriges Gefängnis ein. Färber wurde freigesprochen.

Braunschweig, 6. März. Von der Nachricht eines schlesischen Blattes, Siedler solle Schloßprediger beim Regenten Albrecht in Ramenz werden, ist an hiesiger maßgebender Stelle nichts bekannt.

Minden, 6. März. Im inneren preussischen Eisenbahndienst wird die Zeit des 15. Längengrades östlich von Greenwich nach Beginn der diesjährigen Sommerfahrplanperiode eingeführt werden. Es werden demnach die graphischen und Dienstfahrpläne von diesem Zeitpunkte an unter Zugrundelegung der neuen Zeit, welche die Bezeichnung „mitteleuropäische Zeit“ erhält, aufgestellt werden. Die Abweichung der Ortszeit gegen diese mitteleuropäische Zeit beträgt für Orte westlich von Berlin 6 Minuten mehr als gegen die Berliner Zeit. Die Anwendung dieser Einheitszeit auch auf den äußeren Dienst ist, entsprechend den Wünschen der großen Mehrzahl der Verkehrsinteressenten, wenigstens vorläufig noch nicht beschlossen worden.

Geestemünde, 6. März. Aus Friedrichshub hat der Abgeordnete Schoof keine neue Antwort Bismarck's

mitgebracht. Der Fürst wurde in Otterndorf als Candidat aufgestellt seiner Person wegen, nicht als Parteimann. Die Vertrauensmänner glauben fest, Fürst Bismarck werde gewählt werden und die Wahl annehmen. Es ist eine sehr lebhaft Agitation gelangt.

Paderborn, 7. März. Der Bischof Doobe ist gestorben.

Paris, 6. März. Nachdem die Blätter die Adresse des elsass-lothringischen Landesauschusses meist nur in dürftigem Auszuge nachgedruckt haben, enthalten sie sich jeder Betrachtung in der offensbaren Absicht, damit die Erklärung des Landesauschusses möglichst wenig bekannt werden soll. Die Rede des Abgeordneten Dr. Hoessel im Reichstag wird mit der unwahren Bemerkung gethan, daß Dr. Hoessel ein Mitdeutscher sei. Der „XIX. Siècle“ bringt ein Interview mit dem Botschafter Herbette. Der Botschafter wendet sich scharf gegen die Boulangisten und Gaudin's. Diese Ansicht dürfte im Auslande nicht auskommen, daß sie die öffentliche Meinung Frankreichs vertreten. Die Beihiligung Frankreichs an den Congressen habe einen vorzüglichen Eindruck gemacht; die Franzosen sollten die Deutschen wirklich kennen lernen, denn die Deutschen hielten die Franzosen durchaus nicht und begegneten ihnen sehr freundlich. Herbette sprach sich aufs Schmeichelhafteste über den Kaiser aus.

Paris, 6. März. Der französische Botschafter in Konstantinopel hat bei der Worte gegen die Ernennung des Richters Scott zum Reichsgericht des Revidirens Einspruch erhoben. Die Note erklärt, die Ernennung sei ein neuer Beweis dafür, daß England Keyppten dauernd besetzt zu halten gedenke, sie sei damit auch eine offenbare Verletzung der Rechte der Worte und der übrigen Mächte.

Petersburg, 5. März. Aus glaubwürdiger Quelle verlautet angeblich, der hier eingetroffene Botschafter Graf Schuwalow habe den Zaren dringend um Abberufung vor dem Berliner Posten gebeten, da sein weiteres Verbleiben dort unmöglich geworden sei.

Wittsburg, 6. März. Der Ausstand der Grubenarbeiter des Reviers Monongahela ist beendet, nachdem die Grubenbesitzer eine Erhöhung der Arbeitslöhne bewilligt haben. Der Ausstand hat 10 Wochen gedauert; es feierten 10,000 Mann; die Gesamtsumme der an Löhnen wird auf 1 Mill. Doll. geschätzt.

Mannheimer Handelsblatt.

Frankfurter Mittagsbörse.

Frankfurt a. M., 6. März. Nach einigen ziemlich belebten Geschäftstagen haben wir heute von einer sehr stillen Börse zu berichten. Es fehlt an durchschlagenden Motiven für eine härtere Aufwärts- oder Abwärtsbewegung. Schweiz, Eisenbahnaktien waren neuerdings befestigt, die Speculation wandte sich mit Vorliebe den Centralbahn-Aktien zu; auch Nordost- und Gotthard-Aktien waren wesentlich höher. Bank-Aktien behaupteten die sehr stillen Geschäftstagen ihre letzten Course. Montanwerthe, insbesondere Laurag, lagen fester, die Speculation schien einzusehen, daß sie gestern etwas zu scharf gegen dieselben vorgegangen, und vollzog heute einige Deductionskäufe.

Industrie-Aktien sehr still und wenig verändert. Coura ca. 1 p/L, Gelsenkirchener 1/2 p/L über gestern. Privatdisconto 2 1/2 p/L.

Effecten-Societät.

Oester. Kreditaktien 97 1/2, Diskontokommandit 96.50, Berliner Handels-Gesellschaft 154.30, Darmstädter Bank 150.80, Banque Ottomane 123.60, Internat. Bank Berlin 108.70, Oester. - franz. Staatsbahn 219 1/2, Lombarden 115 1/2, Meridional-Aktien 140.25, Gotthard-Aktien 151.80, Schweizer Central 170.10, Schweizer Nordost 140.50, Union 118.40, Jura Simplon 4 1/2 proc. Brion-Akt 115.40, 4 proc. Italiener 94.70, Nordb. Lloyd 127.50, La Beloe 60.80, Alpine 84.80, Gelsenkirchen 166, Laurag 127.50, Concordia 190, Scrips 88.00, Ungar. Goldrente 93.05, Türken 19.15, Ottom. Boll-Obligat. 98.20, 4 proc. Griechen 72.85, 3 proc. Mexikaner 83, Böhm. Nordbahn 179 1/2, Südbahnerader 437 1/2, Oester. Nordwest 192 1/2, Elbthal 203 1/2.

Amerik. Producten-Märkte, Schlusscourse vom 6. März.

Waren	New-York			Chicago		
	Weizen	Malz	Schwartz	Weizen	Malz	Schwartz
Januar	---	---	---	---	---	---
Februar	---	---	---	---	---	---
März	112	87 1/2	---	---	---	---
April	---	---	---	---	---	---
Mai	108 1/2	85 1/2	---	---	---	---
Juni	---	---	---	---	---	---
Juli	105 1/2	84 1/2	---	---	---	---
August	---	---	---	---	---	---
September	102 1/2	---	---	---	---	---
Oktober	---	---	---	---	---	---
November	---	---	---	---	---	---
Dezember	101 1/2	---	---	---	---	---
Jahr	---	---	---	---	---	---

Geld-Sorten.

Dufaten	Wt. 9.80-95	Russ. Imperial	Wt. 28.60-62
20 Fr.-Stücke	16.15-15	Dollars in Gold	4.18-20
Engl. Sovereigns	20.22-24		

Rein-Dampfschiffahrt. „Nichtige und Dörflicher Geschäfte“. Besondere und Schiffsbesetzung nach allen Abtheilungen der Rotterdam und in Verbindung mit der West-Indien Compagny nach London via Harwich. — Abfahrt von Mannheim u. 7. März ab. Morg. 5 1/2 Uhr nach Köln-Dörflicher-Rheinland-Rotterdam. Abfahrten von Mainz Weisung 10 Uhr bis Köln, 11 Uhr bis Coblenz, und Montag 12 Uhr nach Mannheim. Weitere Auskunft über Frachten u. et cetera die Agentur.

Wasserstands-Nachrichten.

Rhein	6 März 1 51 m. + 0.22	Werra	6 März 1 39 m. + 0.18
Donau	5 März 0.00 m. - 0.00	Elbe	6 März 1.23 m. + 0.22
Oberrhein	5 März 1.23 m. - 0.04	Weser	6 März 1.23 m. + 0.22
Oberrhein	6 März 1.48 m. - 0.12	Weser	6 März 1.00 m. + 0.21
Oberrhein	6 März 1.72 m. - 0.03	Weser	6 März 1.00 m. + 0.21
Oberrhein	6 März 2.04 m. - 0.04	Weser	6 März 1.00 m. + 0.21
Oberrhein	7 März 2.27 m. - 0.05	Weser	6 März 1.00 m. + 0.21
Oberrhein	6 März 2.45 m. + 0.19	Weser	6 März 1.00 m. + 0.21

S. & J. Richard, U 3 Nr. 10 (Unterstadt im Gehweg, Kavier, Thierie, Familien-Verision).

Civilregisterkandes der Stadt Mannheim.

Verlobte.
26. Heinrich Geelt, Buchbinder u. Luise Riegler.
27. Konrad Eidel, Kaufm. u. Elisabeth Röh.
28. Philipp Reip, Cigarrenmacher u. Barbara Adler.
29. Heinrich Bölling, Eisenleger u. Nola Koval.
30. Karl Zimmermann, Landwirth u. Sofie Staubenmaier.
31. Philipp Jakob West, Wauerer u. Anna Wittmann.
März.
2. Jakob Dill, Brauchthurner u. Anna Maria Kraus.
3. Karl Schumacher, Ländler u. Marg. Emil Kumpmann.
4. Dr. Arthur Blerch, Zahnarzt u. Pauline von Sager.
5. Jakob Schuler, Wäcker u. Karoline Dany.
6. Joh. Lauerer, Wauerer u. Barbara Weiler.
7. Joh. Hart, Diemann, Ländler u. Maria Friedl, Döth.
8. Joh. Andr. Seiberger, Cipek u. Karol. Paul. Schmann.

2. Joh. Zimmermann, Wirth u. Anna Kottel.
3. Bild. Adler, Freier u. Anna Jöl.
4. Heinrich Boigt, Weber u. Katharina Werfle.
5. Friedrich Haas, Cipek u. Lina Hemberger.
6. Wilhelm Elmer, Wauerer u. Amalie Jöhr geb. Rottmann.
7. Theod. Bild. Reichel, Kaufm. u. Kath. Geper.
8. Josef Kraft, Schuhmacher u. Marie Beneklein.
9. Johann Sieber, Kaufm. u. Elst. Kath. Pfand.
10. Friedrich Kirzmann, Zahnarzt u. Kath. Reg. Schumacher.
11. Theodor Reih, Kaufm. u. Emilie Fichtlerheimer.
12. Felix Fichtel, Waler u. Kath. Fichter.
13. Heinrich Guttman, Restaurateur u. Lina Israel.
14. Wilhelm Geier, Heizer, Schloffer u. Luise Karol. Schwoedert.
15. Johann Jäger, Fuhrmann u. Anna Maria Doll geb. Quad.
16. Josef Junion, Tagl. u. Kath. Dohendel.
17. Franz Graf, Kaufm. u. Elisabeth Hartmann.
18. Joh. H. Krämer, Teleg. - Bedient. u. Kaufm. Burger.
19. Emil Veripach, Schneider u. Elisabeth Stolz.
20. Maximilian Kay, Kaufm. u. Hermine Abentheimer.
21. Peter Braun, Ländler u. Kath. Schifferbecker.
22. Gregor Schwarz, Wäcker u. Kath. Reuer.
23. Joh. Anton Dörig, Weller u. Kath. Buske.
24. Aram Rau, Heizer u. Kath. Vogt.
25. Georg Schmidt, Cipek u. Elise Weiskäuser.
26. Eli Marcus, Kaufm. u. Anna Dinstel.
27. Philipp Friedrich Fottig, Kutsher u. Amalie Marie Jacobi.
28. Heinrich Seelinger, Postkutsch u. Meta Berdelwitz.
Februar.
29. Karl Eisbergahn, Korrier u. Elisabeth Langelott geb. Edel.
30. Ludwig Dürr, Diener u. Barbara Feser.
31. Wilhelm Kogenbach, Kaufm. u. Karoline Schilling.
32. Leopold Friedrich, Zimmermeister u. Marie Dater.
33. Dionys Gilbert, Fuhrmann u. Kath. Reimer.
34. Ferdinand Kuhnold, Wäcker u. Barb. Kneiffen.
35. Lorenz Keger, Wäcker u. Helene Marie.
36. Jakob Böhle, Fuhrmann u. Gertraud Bronner.
37. Philipp Bredt, Schneider u. Barbara Dösch.
38. Adam Schmitt, Bierbrauer u. Elisabeth Schäfer.
39. Anton Schmitt, Jolldeamer u. Elisabeth Stief.
40. Hermann Diehm, Schloffer u. Luise Rapp.
41. Johann Blaus, Eisenleger u. Maria Kocig.
42. Richard Dönanst, Zimmer u. Kath. Kaufm.
43. Wilhelm Cobitz, Schneider u. Marie Weiler.
44. Karl Schneider, Schloffer u. Katharine Rytter.
März.
3. Ulrich gen. Hermann Bamberg, Kaufm. u. Frieda Kottschid.
4. Karl Friedr. Bus, Wäcker u. Friederike Groß.
5. Leonhard Winkel, Heizer u. Anna Geiseler.
6. Karl Habertorn, Wäcker u. Katharine Doffert.
Februar.
25. d. Tagl. Heinrich Klemm u. T. Katharina Charlotte.
26. d. Schloffer Jakob Maus u. T. Elisabeth.
27. d. Schloffer Jakob Kuhn u. T. Katharina.
28. d. Schloffer Jakob Seig u. T. Wilhelm Anton.
29. d. Rechtsconsulent Carl Friedr. Stögel u. T. Auguste Luise.
30. d. Wäckermeister Eugen Seig u. T. Carl Ernst Max.
31. d. Wäckermeister Jakob Bauer u. T. Paul.
32. d. Schreiner Friedr. Hebel u. T. Emma.
33. d. Freier Walthar Reil u. T. Marie.
34. d. Räder W. J. J. Hagenbücher u. T. Amalie.
35. d. Tagl. Joh. Friedr. Schwoiggen u. T. Josefine Marie.
36. d. Tagl. Joh. Jögler u. T. Anna.
37. d. Installateur Friedr. Weiler u. T. Otto.
38. d. Wäckermeister W. Derr u. T. Anna Luise.
39. d. Zimmerm. Martin Stöckel u. T. S. Heinrich.
40. d. Wäckermeister Adam Helfert u. T. Gertrud.
41. d. Wäckermeister Salentin Klaus u. T. Wilhelmine Kathar.
42. d. Tagl. Johannes Hebrich u. T. Marie Anna.
43. d. Jögler Joh. Kehlmann u. T. Anna Maria.
44. d. Tagl. Martin Kauer u. T. Marie.
45. d. Hausdiener Joh. Kolmer u. T. Friedr. Wilt. Jakob.
46. d. Bergmann Friedr. Wilt. Karmann u. T. Alice Agnes.
47. d. Kaufm. Siegmund Sachs u. T. Meta Erna.
48. d. Wäcker. Wilt. Heiner Weber u. T. Friedr. Ernst.
49. d. Zimmerm. Johannes Weiler u. T. Karol. Philippine.
50. d. Schloffer Anton Peter Jögler u. T. Friedr. Josef.
51. d. Fuhrmann Aug. Ruhn u. T. S. Karl Friedr.
52. d. Tagl. Joh. Berron u. T. S. Heinrich Jakob.
53. d. Wäcker Joh. Jakob Entemann u. T. Luise.
54. d. Schloffer Eduard Jöhmann u. T. Otto.
55. d. Zimmerm. Friedr. Trautmann u. T. Elisabeth.
56. d. Wäckermeister Heinrich Fröh u. T. Wilt. Heinrich.
März.
1. d. Kaufm. Bernhard Kiemer u. T. Luise Anna Johanna.
2. d. Wäckermeister Adam Klinger u. T. S. Albert.
3. d. Fuhrmann. Gubins Faust u. T. Anna Katharina.
4. d. Schloffer Joh. Peter Fischer u. T. Katharina.
5. d. Schloffer Joh. Barth u. T. Joh. Martin.
6. d. Wäcker. Karl Roth u. T. S. Emil.
7. d. Schloffer Jakob Beck u. T. Karoline.
8. d. Dreher Albert Ebel u. T. Hermine Elisabeth.
9. d. Schloffer Gg. Adam Wolf u. T. S. Jakob.
10. d. Wäcker. Joh. Hanneß u. T. Katharina u. T. Rosa.
11. d. Wäcker. Wäckermeister u. S. Emil Dietrich.
12. d. Wäcker. Josef Heilmann u. T. Frieda.
13. d. Schloffer Emil Wolf u. T. S. Otto Richard.
14. d. Tagl. Lorenz Derr u. T. Wiltelmine Karoline.
15. d. Zimmermann Hermann Friedr. Nig u. T. Wiltelmine August.
16. d. Schloffer. Eduard Herrmann u. T. S. Karl.
17. d. Kaufm. Bernhard Traud u. T. S. Demitri.
18. d. Ländler Georg Philipp Kraus u. T. Marg. Regina.
19. d. Schloffermeister Heinrich Daber u. T. Otto August.
20. d. Wäckermeister Heinrich Groß u. T. S. Peter Philipp.
21. d. Wäcker. Adam Kistler u. T. Luise Katharine.
22. d. Tagl. Michael Martin u. T. S. Karl Joh. u. T. Frieda Amalie.
23. d. Wäckermeister Wilt. Söger u. T. S. Friedr. Wiltelmin.
24. d. Kaufm. Kathan Korfthal u. T. S. Arthur.
25. d. Schreiner Gotthold Stein u. T. Wiltelmine Ernestine.
1. d. Schloffer. Karl Haller gen. Fint u. T. S. Karl.
3. d. Tagl. Jakob Wäcker u. T. Bertha.
4. d. Zimmermann Bernhard Müller u. T. Emma.
5. d. Hausdiener Karl Dammal u. T. Wiltelmine Heinrich.
6. d. Fuhrmann. Karl Herbold u. T. Lina.
Februar.
27. d. d. verb. Schreiner Ferdinand Benz, 51 J. a.
28. Katharina, L. d. Wäckermeister Adam Bernhard, 2 J. 1 M. a.
29. Hans Georg, S. d. Kinnaltgech. Peter Rauber, 1 J. 1 M. a.
30. Charlotte geb. Schneyr, Chfr. d. Privatier. Joh. Georg Treibel, 48 J. 10 M. a.
28. Maria Marg. Gertrude geb. Schlund, Chfr. d. Kaufm. Karl Bickhoff, 62 J. 6 M. a.
29. die ledige Wäckermeisterin Luise Wäcker, 62 J. 7 M. a.
30. der verb. Wäckermeister Johann Boos, 55 J. 2 M. a.
31. der verb. Wäckermeister Georg Kuhnold, 48 J. 2 M. a.
28. die led. Wäckermeisterin Anna Maria Sofie Klemm, 70 J. 4 M. a.
28. Marg. geb. Braunmayer, Chfr. d. Wäckermeister Joh. Friedr. Müller, 64 J. 11 M. a.
28. der verb. Kaufm. Karl Feod. Kiedl, 55 J. a.
März.
1. Katharina geb. Köppler, Wwe. d. Stationsmeisters Jakob Fischer, 55 J. 6 M. a.
2. Marie, T. d. Wäckermeister. Friedrich Wäcker, 1 J. 6 M. a.
1. die ledige Karoline Ernst ohne Beruf, 28 J. 5 M. a.
2. der verb. Wäckermeister Joh. Jakob Müller, 61 J. 4 M. a.
1. Franz Heinrich, S. d. Wäckermeister Adam Klemm, 1 J. 25 T. a.
3. Emma, T. d. Tagl. Georg Gottfried, 6 M. 24 T. a.
2. Arthur Julius, S. d. Wäckermeister Julius Wendling, 3 M. 23 T. a.
3. der ledige Wäckermeister Ferdinand Schnell, 27 J. 5 M. a.
2. Elise Rosalie geb. Sausfeld, Wwe. d. Kaufm. Wiltelmin. Bubbe, 51 J. a.
3. Anna Maria geb. Wäcker, Chfr. d. Wäckermeister Johann Diebler, 43 J. 1 M. a.
4. Elisabeth geb. Dill, Wwe. d. Tagl. Heinrich Wilt, 67 J. 2 M. a.
4. Otto, S. d. Tagl. Benjamin Kolb, 10 T. a.
3. Albertine Wäcker, Franziska, T. d. Wäckermeister Wäcker Trautmann, 1 J. 5 M. a.
3. Luise geb. Schwaib, Chfr. d. Kaufm. Friedrich Stumpf, 44 J. a.
4. Heinrich, S. d. Zimmermanns Martin Stöckel, 4 J. a.
4. Karl Wiltelmin, S. d. Wäckermeister Johann Junghans, 2 J. 1 M. a.
5. Heinrich August Ludwig, S. d. Wäckermeisters Karl Kiedl, 3 M. 26 T. a.
5. d. verb. Tagl. Michael Groß, 42 J. 11 M. a.
6. Frieda, T. d. Wäckermeister Michael Wäcker, 2 M. a.
6. Karl Friedr. S. d. Wäckermeister Karl Friedr. Wäcker, 10 M. 5 T. a.
6. Friedr. Martin, S. d. Schloffer Anton Gramberg, 10 M. 27 T. a.

Öffentliche Anzeigen
Gr. Bad. Staatsbahnen.
 Infolge im inneren badiſchen Verkehr sowie im Verkehr zwischen dieſelben und Stationen der übrigen badiſchen Bahnen Ausnahmestellen für Holzwaaren als Prachtſtäude in Kraft find, werden in das Waaren-Verzeichnis derſelben die Artikel, Cigarren, Pfeifen, auch gebeizt mit ſoſortiger Gültigkeit neu aufgenommen. Karlsruhe, den 4. März 1891. Generaldirektion. 4447

Land-Versteigerung.
 Das Land aus der Stefanienpromenade wird Mittwoch, den 11. d. Mts., Nachmittags 2 1/2 Uhr an Ort und Stelle ſelbſt, ſoſort verſteigert. Die Zusammenkunft iſt am Anſang der Promenade. 4509 Mannheim, den 6. März 1891. Die Culturlommiſſion: Bräunig. Geneda.

Bekanntmachung.
 Die Verſtellung der Schloſſerarbeiten (Verſchlag von Türen und Fenſtern) ſowie der eifernen Einrichtungsgegenstände für die neue Viehhofanlage ſollen in einem oder mehreren Losen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden. Angebote hierauf ſind vorzuſchicken und mit entſprechender Kuſchriſt verſehen bis ſpäteſtens Sonntag, den 14. März, Vormittags 11 Uhr bei unterfertiger Stelle einzuſenden, zu welcher Zeit dieſelben in Gegenwart etwa erſchienener Bieter eröffnet werden. Die Bedingungen ſind in der Zeichnung zu ſehen, ſowie die Zeichnungen zur Einſicht aufzuſuchen. 4439 Mannheim, den 5. März 1891. H. Mann.

Schiffbauarbeiten.
 Die Gr. Rheinbau-Inſpection Mannheim vergibt die Schiffbauarbeiten und Materiallieferungen für Reparatur der Spreng- und drei Dampfschiffe, ſowie die Reparatur eines Dampfschiffes zu der domänenärztlichen Rheinſchifferei nach der Kollerſchifferei. Angebote ſind unter Benutzung des vorgeſchriebenen Modells, welches hier eingeleitet werden kann, bis zur Einſchreibungsöffnung Sonntag, den 14. März d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem Inſpectionsbureau (Nr. 7, Nr. 24) einzuſenden, bis dahin Bedingungen und Lieferungsbedingungen zur Einſicht aufzuſuchen. Die Zuſchlagsfrist iſt auf 14 Tage ſeſtgeſetzt. 4175

Ankündigung.
 In Folge richterlicher Verſetzung wird dem Zimmermeiſter Wilhelm Dürer hier Sonntag, den 14. März 1891, Nachmittags 3 Uhr im Rathhauſe zu Mannheim die unten erwähnte Eigenschaft der Gewerſchaft Mannheim einer öffentlichen Verſteigerung ausgeſetzt und als Eigentum anbeizt zuſchlagen, wenn wenigſtens der Schätzwert erreicht wird. Beſetzung der zu verſteigernden Eigenschaft. Das Wohnhaus dabei Nr. 7 No. 11 ſammt Magazin und Seitenbau mit ſelbſtändiger Zugehör im Raſe von 5 Ar 48 qm neben Karl Hillebrand und Jacob Reichert (beide 3. d. d. 4. d. g.) 90,000 M. Neunzigtauſend Mark. Mannheim, 14. Februar 1891. Der Vollſtreckungsbeamte: Groß Notar: Wettrand. 3801

Öffentliche Versteigerung.
 Montag, den 9. März d. J. Vormittags 11 Uhr werde ich in Lit. L. 17 Nr. 17-20 (Bauplatz) 4506 1 größere Partie Bruchſtein, 200000 Bausteine, 1 Aufzugſtraßen, 1 Hausen Sand, 6 Bordwände, 1 Partie Gerſtſchäfer, Dielen und Stangen gegen Baarzahlung im Vollſtreckungswege öffentlich verſteigern. Mannheim, 6. März 1891. Burgard, Gerichtsvollzieher.

Öffentliche Versteigerung.
 Im Vollſtreckungswege werde ich am Montag, den 9. März d. J., Nachmittags 2 Uhr im Wandſtalle T. 1, 2 1 Wandſtein über eine goldene Uhr, 1 Kommode, 1 Spiegel, 1 Nachttisch, 1 Schel, 1 Dienſtänder, verſchieden mit Zubehör, 1 Barometer, 1 Koffer mit Dittelfuß, 1 Tabakdose, 3 Maſchinen, 2 Reule u. 60 Lothſchmied gegen Baarzahlung öffentlich verſteigern. Mannheim, den 6. März 1891. Fütterer, Gerichtsvollzieher.

Öffentliche Versteigerung.
 Ein halber Logenplatz, Abonnement B. 2. Rang abzugeben. 4543 Röhren G. 7, 8, 2. Stad. Alle Sorten Stühle werden ſchnell und gut eingeliefert. 2450 K. 1, 11a, 4. Stad.

Fortsetzung der Versteigerung
 in Haus- u. Küchengeräten am Montag, den 9. März, Nachmittags 2 Uhr im Leipziger Haus, K. 1, 14. Vorrätig ſind noch: Feine Kohlenkäſen, Blumenſtühle, Tisch- und Wandlampen, Fliegenschirme, Saftpreſſen, Tafelwagen, Siebſchalen, Nadelwaaren, Wäſche etc. 4476 Zum Beſuche laſtet ein Ferdinand Oberle, Kuction.

Verne Verein
 für klaff. Kirchenmuſik. Morgen Sonntag Abends halb 8 Uhr Hauptprobe in der Trinitatiskirche. Musikverein. Sonntag Vorm. 11 Uhr Geſamtprobe. 4409

Mannheimer Liedertafel.
 Samstag, den 7. d. Mts., Abends 7 1/2 Uhr 4493 Probe. „Arion“ Mannheim. (Hermannſcher Männerchor). Samstag, den 7. März, Abends 7 1/2 Uhr 4492 Probe. „Arion“ Mannheim. (Hermannſcher Männerchor.) Vorbeſprechung zur Generalverſammlung Dienstag, den 10. März, Abends 7 1/2 Uhr im Lokal. 4491

Evangeliſcher Arbeiter-Verein Mannheim.
 Sonntag, den 8. d. Mts., ſind in der Düberruſſe 2 Mitgliederverſammlungen ſatt. 4445 1. Nachmittags 1/4 Uhr: Vorſtandswahl. 2. Abends 1/8 Uhr: Vortrag des Herrn Max Wenz aus Karlsruhe über das Thema: „Die geſchichtliche Entwicklung der Sozialdemokratie.“ Die Einführung von Freunden der Sache iſt Abends geſtattet. Der Vorſtand.

Krankenkasse des Kaufmännischen Vereins Mannheim.
 Dienstag, den 17. März a. c., Abends 8 1/2 Uhr im Lokal des Kaufmännischen Vereins. Ordentliche General-Verſammlung. Tages-Ordnung: 1. Rechnungsablage. 2. Bericht der Reviſoren. 3. Neuwahl des Vorſtandes und der Reviſoren. Mannheim, den 3. März 1891. Der Vorſtand.

Kaufmännischer Verein
 Dienstag, 10. März a. c., Abends 8 1/2 Uhr im Lokale: Vortrag eines Mitgliedes über: „Den Gebrauch der Fremdwörter im Kaufmännischen Leben“ wozu wir unter verehrt. Mitglieder mit der höflichen Bitte um zahlreiches Erſcheinen einladen. 4509 Der Vorſtand.

Kaufmännischer Verein
 Dienstag, den 17. März 1891, Abends 9 Uhr im Lokale (nach Schluß der ordentlichen Generalverſammlung der Krankenkasse) Vereins-Verſammlung. Tages-Ordnung: 1. Geſamtwahl eines Vorſtandes mitſchiedes. 2. Wahl der Rechnungsreviſoren pro 1890/91. 3. Sonſtige Vereins-Angelegenheiten. 4401 Mannheim, den 4. März 1891. Der Vorſtand.

Befangener Verein Frohman.
 Heute Samstag Abends 8 Uhr Zusammenkunft im Lokal zu einem Feſt L.-B. Um recht zahlreiches und pünktliches Erſcheinen bitten. 4520 Der Vorſtand.

Stadt Lück.
 Heute Samstag, den 7. März, Abends 8 Uhr Concert-Soirée Pinder. Großes Auftreten der Kiſſin, deutſch und dänische Chansonette Mad. de la Motte aus Kopenhagen (Spezialität), Dr. Bindaro als urkomischer muſikal. Clown und Schlitzenſchellen-Virtuose, ſowie aller mitwirkenden Kräfte. Kapellmeiſter Herr Kiefer aus Hamburg. 4515 Es laſtet ein G. Pinder. Weib. Morgen Sonntag Nachmittags von 3 Uhr ab GROSSES CONCERT der Kapelle Weinbrecht. D 6, 5. Stadt Athen. D 6, 5.

Rheinstraße, vis-à-vis der Börſe.
 Bringe meine vorzüglichen Pfälzer Weine, ſowie meine feinen, von bräutlichen Autoritäten beſtens empfohlenen griechiſchen Weine, in Flaſchen und glaſenweiſe im Kuſchſtand, in empfehlende Erinnerung. 4446 Jeden Morgen pikantes Frühstück. Guten Mittagstiſch im Abonnement, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Hochachtungsvoll W. Jäger. D 6, 5. Stadt Athen. D 6, 5. Rheinstraße, vis-à-vis der Börſe.

Anzeige.
 Einem verehrtlichen dieſigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich die 4508 Restauration Zum Geſellſchaftshaus in Ludwigshafen a. Rh. übernommen habe und heute Samstag, den 7. März eröffnen werde. Mein Beſtreben geht dahin, die verehrt. Beſucher ſtets recht durch Verabreichung vorzüglicher Speisen und Getränke (Ludwigshafener Actienbier und Münchener Auguſtinerbier vom Faß) zu bedienen. Hochachtungsvoll Ernst Funk. Café zu jeder Tageszeit. Zwei neue Billards.

Sahnen, Enten, Tauben, Poularden, Capannen, Welsche (Buten), Suppenhühner, Wildenten, Schneehühner, Birkhähnen, Rennthier
 Räden und Schlegel, Junge Erbsen von 60 Pf. pr. Literdoſe an, Schneidebohnen von 35 Pf. pr. Liter an, Mirabellen, Aprikoſen, Girren, Melange, Compot, Kopf, Endivien, Chicorée, Gurken-Salat, Radisſchen, Schwarzwurzel, Blumenkohl etc. Fiſche aller Art. J. Knab, E 1, 5 Breiteſtraße. 4529

Wöchnerinnen-Anstalt.
 Zum 1. April können weitere 8 Wöchnerinnenſtellen Aufnahme in der Anſtalt finden. Mädchen oder alleinstehende Frauen im Alter von 20-30 Jahren, aus achtbarer Familie, mit taſellosem Muſe und mit guten Schulleiſtungen, mögen ſich baldigst bei der Oberin der Anſtalt melden, wobei die näheren Bedingungen zu erfahren und Aufnahmeſtatuten über Zeitpunkt etc. zu erhalten ſind. 4467 Der Vorſtand. Haſter, Friſier- und Haarschneide-Salon. Sicherheit gegen Diebstahl. Jeder Abnehmer erhält gratis ſeine eigene Haarschneide-Abonnement M. 1.10 für 12 Nr. Anfertigung aller künſtlichen Haarschneidearbeiten zu den billigſten Preiſen. 2567 A. Nauth, Friſier, F. 4. 18, neben dem Waſſer. Herren- und Knabenkleider werden gut und billig repariert und ausgebeſert. 4948 T. 2 No. 5, 2. Stad.

Holl. Bratbückinge Merlan
 u. f. w. 4526 Ph. Gund, D 2, 9, Planſen. **Gesunden**
 Gesunden und bei Gr. Geſichtskrank beſonnt: 4453 ein Regenſchirm. **Verloren**
 Verloren ein Portemonnaie, etwa 11 Mark und ein Strahburger Loos enthaltend, wurde Mittwoch Abend verlohren. 4355 Gegen Belohnung geſt. abzugeben in der Expedition d. Bl. Ein Käſer, aus Federn, Donnerstag Abend vom Theaterſaal bis zu den Planſen (D. 3 u. 4) verlohren gegangen. Abzugeben gegen gute Belohnung Q. 3, 22. 4433 Ein Schlüſſel verlohren. Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition. 4510 **Ankauf**
 Geſucht ein Haus, kleineres oder mittleres, mit geringer Anzahlung. 4292 Offerten unter No. 4282 an die Expedition d. Bl. **Meidinger Füllosen**
 oder anderer brauchbarer Meidinger zu kaufen geſucht. Off. unter Nr. 4578 in der Expedition abzugeben. 4354 Ein gebrauchter guter Cassenschrank zu kaufen geſucht. 4017 Offerten aus 4017 an die Expedition d. Blattes. Ein Kassetenschrank zu kaufen geſucht. 4474 Näheres in der Expedition.

Feinsten Winter-Rheinsalm
 heute frisch eintreffend, empfiehlt billig. 4526 Moriz Mosler Nachfolger Fiſchhandlung, D 2, 1. Teleph. 488. Der am Sonntag verwechſelte Ueberzieher, ſei bei der vorhin-benden Adreſſe, oder Stadt Lück unzutunſch ob. wird der Beſtand geſchicklich beſorgt. 4482

Conserven
 junge Erbsen in 1/2 und 1/4 Lt.-Doſen in 3 verſchiedenen Qualitäten per 1/2 Lt.-Doſe von 70 Pf. an junge Bohnen in 1/2 u. 1/4 Lt.-Doſen junge Squillbohnen per 1/2 Lt.-Doſe 45 Pf. la. Stangen-Schnittbohnen anerkannt vorzügliche Qualität. la. Stangen-Spargeln Bruch-Spargeln Champignons etc. empfielt 4530 J. H. Kern, C 2, 11.

Versteigerung.
 Montag, den 9. März, Abends 8 Uhr im Lokal des Kaufmännischen Vereins. Ordentliche General-Verſammlung der Krankenkasse. Tages-Ordnung: 1. Rechnungsablage. 2. Bericht der Reviſoren. 3. Neuwahl des Vorſtandes und der Reviſoren. Mannheim, den 3. März 1891. Der Vorſtand.

Konkurs-Versteigerung.
 Von den in der Konkursmaſſe des Uhrmachers Jean Frey in Mannheim vorhandenen Pfandſcheinen verſteigere ich im Auftrag des Konkursverwalters, des Herrn Rechtsanwalt Dr. Wittmer dieſelben aus den Monaten Februar bis Ende Juni (391 Stück) circa 12-1500 goldene und ſilberne Herren- und Damendrehen. Termin zur Verſteigerung iſt feſtgeſetzt auf 4440 Montag, den 9. März 1891, Vormittags 10 Uhr im Lokal „Zum ſchwarzen Lamm“, G 2 No. 17, 2. Stad. hier. Mannheim, den 3. März 1891. Max, Gerichtsvollzieher.

Kunstverein.
 Ausſtellung von Werken hervorragender Künſtler aus dem Beſtand der 4489 D. Heinemann'schen Kunſthandlung in München, i. S. Werke von: Professor Herrn Kaulbach, Wm. v. Kaufbach, Eduard Grüner, Ludw. Knaut, Andr. Kichenbach, Anton Seib, Hugo Kaufmann, Eugen von Saad, Ad. Eberle, Hermann Baifch, Max Tod, Franz von Defregger etc. etc. Täglich geöffnet von 11-1 und 3-5 Uhr. (Nur auf ganz kurze Zeit.) Der Vorſtand. Montag, den 9. März, Abends 8 Uhr im groſſen Saale des Casino = Vortrag = des Herrn Prediger Schneider über Die Urgeschichte der Erde mit bildlichen Darstellungen durch das Skoptikon. Jedermann bei freier Zutritt. 4352

Geschwister Gutmann
 G 3, 19 1/2 halten den geehrten Damen von Mannheim u. Umgegend ihr neu eröffnetes Puſſageſchäft anzuſchließen empfohlen. Für bevorſtehende Saison empfehlen wir: Garnirte und ungarirte Güte in großartigſter Auswahl und zu enorm billigen Preiſen. Einem geneigten Fuſſpruch entgegenſehend, zeichnen Hochachtungsvoll 4288 Geſchw. Gutmann, Modes, G 3, 19 1/2. Ich beehre mich hiermit ergebenſt anzuzeigen, daß ich am 1. April d. J. eine 3680

Arbeits-Schule
 für junge Mädchen eröffnen werde. Der Lehrplan umfaßt: Handnähen, Niden und Stopfen, Maſchinennähen, Web- u. Quiltarbeiten, Anſticken, Niegelpure und Kallarbeiten, ferner Kleidermachen, Waſchwehen und Muſterſchnittzeichnen nach neuerer Methode. Der Unterricht wird von geehrten Lehrerinnen erteilt. Anmeldungen werden jeden Nachmittag entgegengenommen, ſowie nähere Auskunft erteilt. Frau Emilie Bitterlich, C 8, 1, parterre.

Dr. Frank,
 prakt. Arzt u. Kinderarzt iſt zurückgekehrt. 4804 **Geschäfts-Verlegung.**
 Zeige hiermit ergebenſt an, daß ich meine biſſerige Reſiderenz Nr. 2, 15 nach meinem Hauſe neben an 4174 H 2 Nr. 17 Wohnungsvoll Joh. Geyer.

Ausverkauf
 von 50 Stück Conſirmanden-Anzüge zu bedeutend herabgeſetzten Preiſen. S. Weilmann, F 3, 2 u. 3 4516 der Synagoge gegenüber. **Kinderwagen,**
 6 Stück gebrauchte, noch wie neu, ſind billig zu verkaufen. 4486 Reichardt, H 5, 1.

Kirchen-Anzeigen.
 Evangeliſche proteſt. Gemeinde. Sonntag, 8. März 1891. Trinitatiskirche. 9 Uhr Conſirmation. Herr Dekan Rud. Haber. Abds. 8 Uhr Verbigt. Herr Stadtkirch. Schweiſer. Concordienkirche. 9 Uhr Conſirmation. Herr Stadtkirch. Weimer. Lutherkirche. 10 Uhr Predigt. 11 Uhr Chriſtenlehre. Herr Stadtkirch. Simon. Friedenskirche. 1/10 Uhr Predigt. Herr Stadtkirch. Schweiſer. 11 Uhr Kindergebetſdienſt. Herr Stadtkirch. Saefter. 6 Uhr Verbigt. Herr Stadtkirch. Saefter.

Evangeliſches Vereinshaus, K 2, 10.
 Sonntag, Vorm. 11 1/2 Uhr Sonntagſchule. Nachm. 3 Uhr biſſlicher Vortrag von Herrn Pfarr. Reſt. Jedermann willkommen. Altkatholiſche Gemeinde. Sonntag, den 8. März, um 10 Uhr Gottesdienſt. Freireligiöſe Gemeinde. Sonntag, 8. März, Vormittags 10 Uhr im groſſen Casino-Saal, K 1, 1. Vortrag des Herrn Prediger Schneider über: „Unſere Stellung zu den Sacramenten.“ Jedermann iſt willkommen. Der Vorſtand.

Verkauf
 B 5, 2. B 8, 2.
Verkauf
 von Herrenanzügen und Hosen zu jedem annehmbaren Preis. Auch Sonntags kann gekauft werden.
 Gs. Markt, B 8, 2.

Villa
 eine größere, herrliche Lage in Heidelberg, wegen Wegzug billig zu verkaufen.
 Näh. J. Jilke, Mannheim.

Dampfmaschine
 von 5-6 Pferdestärken, ist einschließlich des Fundaments preiswürdig zu verkaufen.
 W. Rücker, Weinheim a/B. Seidenfärberei.

W. Rücker, Weinheim a/B. Seidenfärberei.

für Musiker und Dilettanten.
 2 Oboen, ein feinstes Instrument von Reichold und ein mittelgutes zu verkaufen.
 D 8, 9.
 Pianino od. Tafelflavier bill. zu ver. H 1, 14, 2. St. 89499
 Sehr schönes, altes 9670

Cello
 von großer Zone zu verkaufen. Off. unt. "Cello" bei der Exped. ds. Bl.

Meyers Conversationslexikon, neueste, vollständige Ausgabe, 17 Bände billig zu verkaufen. Angebote unter A. B. Nr. 4132 an die Exp. ds. Bl. erbeten.

Zu verkaufen 1 Nähmaschine, 1 Nähmaschine, noch neu, 1 Sopha, 1 Hautstuhl, 1 Nachttisch, 1 Waschkommode, 1 Wellerkränzen, 1 vollständiges Bett, 1 Tischstuhl, mehrere Tische und Stühle.
 Zu erfragen K 4, 15, im Laden. 3802

Ein gutes, hohes englisches Rad billig zu verkaufen. Radfahrer L 5, 7a. 4456
 1 seidene Sammet Radmantel, 1 Frühjahrmantel, einige seidene Kleider, Frauenhemden, Frauenhosen und noch verschiedene zu verkaufen.
 H 1, 2, 4. St. links. 4172
 Gut erhaltener Sekretär (Nussbaum) zu verkaufen, 4461
 Amerikanerstraße 17.

Weinfässer
 zu verkaufen:
 74 Stück von 350 bis 450 Liter Inhalt, 5 Stück Hälften von 11-2400 Liter Inhalt in noch gutem Zustande. 4522
 Näheres Müller & Benz, K 3, 11.

10 vollständige Betten sehr billig zu verkaufen.
 C. Weilmann, F 3, 2 u. 3, der Synagoge gegenüber. 4518

Decimalwaagen, Sackfaren u. Binden, Schleifsteine zu verkaufen. 3695
 H 7, 7.
 Auch werden repariert.

Hobelbänke
 neu und gebrauchte billig zu verkaufen bei
 Karl Appel, Maschinenbau, B 4, 9.

Ein einspanner Britschennrolle, 2 Stofffaren und 2 Bäderfaren zu verkaufen.
 H 3, 13.
 1 Wohnhaus, 3 Schuppen, 1 Einfassung, ganz oder theilw. auf Abbruch sofort zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei Müller & Benz, K 3, 11, part. 4096

Delicateß- und Conferden-Geschäft am hiesigen Plage sofort zu verkaufen. Anzahlung R. 4000. Off. u. Nr. 4419 an die Exped. ds. Bl.

Zu verkaufen 2 gut erhaltene zweifelhäufige Steinwagen, 2 Pferdegeschirre und Decken
 Friedrich Rittner, Dörschheim. 4266
 1 Nähm. zu ver. G 3, 7, II. 4354
 Wegungshalber eine Wohnungseinrichtung zusammen od. einzeln billig zu verkaufen. 4413
 Näheres in der Exped. ds. Bl.

Ein Drehband und gute Weinläufer billig zu verkaufen. 4291
 Q 2, 11.
Communionskleid zu ver. 4265
 M 8, 12, 3. Stod.
 Ein Kullosen mit gußeisernen Mantel- und Marmorplatte sofort zu verkaufen in 4238
 L 13, 12b, 2. Stod.

Ein junger Bernhardsierhund (Männchen) zu verkaufen. 4349
 S 3, 6.
Kinderwagen billig zu verkaufen. P 4, 3, 3. St. 3779
 Ein zweifelh. Handfaren zu verkaufen. Näheres G 2, 13. 4343

Ein noch sehr neuer Messerstand mit Decke ist zu verkaufen. Näheres im Verlag.
 Eine Parthe Frühbeefenster billig zu verkaufen. 3024
 T 5, 18.

3 junge Hühner zu verkaufen. 3604
 Näh. U 6, 19, Neubau.
 Ein junges, schwarzes Spiermännchen zu verkaufen. 4278
 T 2, 13, part.

Ein schöner großer Hund (Misser Dogge) billig zu ver. 4272
 G 8, 20b u. c.
 Eine gut fangende Drossel zu verkaufen. 4268
 Kraitenstraße 10, 3. St.
 Kanarienvogel, vorzügl. Sänger, verkauft unter Garantie. 4490
 J. Schuch, Redorg., ZJ 1, 9.

Stellen finden

Küchenverwalter.
 Eine bedeutende Fabrik sucht zu sofortigem Eintritt für ihre Speiseanstalt mit Dampftrieb einen tüchtigen Verwalter, der die Leitung der Anstalt selbstständig übernehmen kann. Solche, welche schon ähnliche Stellen bekleidet haben, erhalten den Vorrang. Offerten unter Nr. 4458 an die Expedition ds. Bl. 4468

Cautionfähiger Einkäufer und Verkäufer für ein Nähmaschinen-Geschäft gegen Gehalt u. Provision per sofort gesucht. 3626
 Offerten unter Angabe der persönlichen Thätigkeit sub L. 3626 befördert die Exp. ds. Bl.

Commié gesucht, flotter Verkäufer für ein Spezerei- und Delicatessen-Geschäft. Offerten unter A. B. C. Nr. 3663 an die Exped. ds. Bl.

Zur einige Werthigkeiten werden tüchtige funktionfähige Dreibege gesucht. Näheres H 6, 10.

Tüchtiger Sattelmacher sofort gesucht. 4270
 Näheres in der Expedition.

Decorations-Maler, tüchtige, erste Kraft, für festes Engagement zu angenehmer Stellung u. Thätigkeit gesucht. Off. unter C. 4459 an Haasenstein & Vogler, H. O. K. 4292

Tüchtige Lackirgehilfen gesucht. 4143
 J. Schalk, P 7, 21.

Tüchtige Möbelschreiner und Stuhlmacher finden sofort dauernde Beschäftigung. Bei genügender Leistung nach vorwöchentlichem Arbeitszeit 20 Mark Reise-Entschädigung. Anfragen an Nachweise-Bureau von Hülber-Kreuz in Mainz, Beheißgasse Nr. 30.

Ein tüchtiger Packer für eine Hochglashandlung gesucht. Reflektanten wollen Offerten unter Chiffre 3772 im Verlag einreichen. 4195
 Q 3, 17.

Deutscher Schneider, der selbstständig arbeitet, gesucht. 4390
 T 3, 14, 2. Stod.

Zwei tüchtige Locomotivführer für Kolbahnbetrieb sofort gesucht. Näheres in der Expedition ds. Bl. 4469

Wohlere Schneider außer dem Hause gesucht. 4023
 M. Trautmann, H 1, 5.
 Tüchtiger Metzler und solcher Burche zum sofortigen Eintritt gesucht. 4211
 Näheres in der Expedition.

Ein Bursche mit guten Kenntnissen wird gesucht. B 5, 10. 4432

Modes.
 Tüchtige erste und zweite Arbeiterin gesucht. 4152
 A. Brabender, C 1, 1.
Gräbte
Tailenarbeiterinnen sofort gesucht. M 2, 1. 4511
 Lehnmädchen zum Kleidermachen gesucht, auch Fräulein die für ihren eignen Bedarf es erlernen wollen, können sofort eintreten. 4055
 E. Ober, B 4, 7.
 Lehnmädchen zum Kleidermachen sol. gesucht. 4051
 H 8, 20, 3. Stod.
 Tüchtige Maschinen-Nähmaschinen finden bei hohem Lohn dauernde Stellung. 4315
 E 5, 11, 4. Stod.
 Mädchen jeder Art suchen u. finden auf Ziel gute Stellen.
Verdingfrau Plüder, Q 6, 10/1. 91187
 Lehnmädchen zum Kleidermachen gesucht. 4092
 Große Marktstraße 35.

Mädchen können das Schreibnäh gründlich erlernen, bei Geschw. Orlemann, Nähschule G 2, 8, 3. Stod. 4189
 Tüchtige Tailenarbeiterin sofort gesucht. J 2, 13/14, 2. St. 4382

Gesucht
 wird 1. Ziel ein braves Dienstmädchen für Küche u. Hausl. Arbeiten zu einem kinderlosen Ehepaar. 4119
 Näh. i. b. Erped. ds. Bl.

Ein tüchtiges, zuverlässiges Mädchen, das selbstständig gut bürgerlich kochen kann und in allen Handarbeiten erfahren ist, wird auf Ziel gesucht. Gute dauernde Stellung. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres in der Expedition. 4392

Ein junges braves Mädchen vom Lande auf's Ziel gel. Näh. 4206 G 3, 11a, part.
 Suche sofort oder auf Ostern 1 ordentl. Mädchen für Hausarbeit. Näh. im Ver. 3435

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann, für häusliche Arbeit auf's Ziel gesucht. 3640 Lindenhofstraße 20.
 Ein braves fleißiges Mädchen für häusliche Arbeit auf's Ziel gesucht. N 7, 2, partierre 3904
 Ein ordentliches Mädchen, sowie ein Lehnmädchen sofort zum Kleidermachen gesucht. Näheres 4329 H 3, 8a, partierre.

Ein junges, gebildetes Mädchen sucht Stelle
 bei Kindern, könnte auch auf Wunsch der Hausfrau zur Seite stehen. Offerten unter Chiffre M. P. 1905 an Rudolf Woffe, Mannheim. 4205

Eine Beamtentochter, mit schöner Handschrift, sucht auf Ostern Stellung, am liebsten auf einem Bureau. Näh. in der Expedition. 3808
 Gewandte Schneiderin der Kurz- und Bekleidungsbranche sucht sich zu verändern. 3826
 Näheres im Verlag. 3826

Eine tüchtige Weißnäherin, die auch schön sticht, wünscht noch einige Kunden außer dem Hause. 4383 Q 3, 1 im Laden.

Eine im Wäscheausbessern bewanderte junge Frau sucht in oder außer dem Hause Beschäftigung. Näheres 4042
 T 6, 2 1/2, 2. Stod.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. 4484 J 3, 9, 2. St.
 Eine kinderlose Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. J 3, 9, im Hof. 3440

Lehrlingsgesuche
 Ein hiesiges Bankgeschäft sucht auf kommende Ostern einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen jungen Mann in die Lehre. Offerten unter B. No. 2088 besorgt die Expedition dieses Blattes. 2088

Lehrstelle
 offen für sofort oder Ostern bei Grass, 2476
 Rgl. u. Großh. Hof-Photograph.

Ein hiesiges Landesprodukt- und Mühlenfabrikant-Engros-Geschäft sucht einen mit guten Schulkenntnissen ausgebildeten Lehrling. Offerten an Chiffre C. G. Nr. 3719 an die Exped. erbeten. Für auf mein Bureau Suche sofort einen 4308

Lehrling
 mit guter Schulbildung. Otto Ehmler, vormals Heinrich Schwarz, Marmor-Boaren-Fabrik, Wallstraße 4a.
 Ein Lehrling und ein Bekleidungslehrling gesucht im Geschäftshaus in Ludwigshafen am Rhein. 4311

Für eine Kohlenhandlung in Mannheim, wird ein Sohn besserer Familie mit guter Schulbildung als Lehrling gesucht. Offerten sub 4018 an die Expedition ds. Blattes. 4018

Stellen suchen Ein Geschäftsmann, welcher in sämtlichen Wirtschaften und Spezereihandlungen im Bezirk Mannheim und Heidelberg mit der Kaufmannschaft durch und durch vertraut ist, sucht Stellung als Vertreter von Fabrikanten und Großhändlern. Auch wäre derselbe geneigt, für eine größere Fabrik zu reisen. Gefällige Offerten beliebe man unter Chiffre Nr. 4465 an die Expedition ds. Bl. zu richten. 4465
 Cautionfähiger, verheirateter Mann, sucht als Bureauhilfer, Anzeiger u. Stells. Näheres im Verlag. 4232

Ein junger Bantchniker, welcher die Baugewerkschule besucht, sucht sofortigen Eintritt unter bescheidenen Ansprüchen Stelle, gute Zeugnisse stehen zu Diensten. 4100
 Näheres in der Expedition.

Ein selbstständ. Zimmerpolier sucht sofort eine Stelle bei einem Zimmermeister, Bauunternehmer oder in einer Fabrik als Meister. Zeugnisse stehen zu Diensten. Offert. unt. Nr. 4426 an die Exped. erbeten. 4426

Gesucht für einen Jungen von 15 Jahren Beschäftigung, ev. Lehrerstelle in einem Spezerei- oder sonstigen ähnlichen Geschäft. Näheres im Verlag. 4029

Ein junges Mädchen, aus guter Familie, das mit dem Publikum umzugehen versteht u. schöne Handschrift besitzt, sucht sich zu verändern, am liebsten auf ein Bureau. Nähere Auskunft in der Exped. ds. Bl. 3368

Ein junger, gebildetes Mädchen sucht Stelle
 bei Kindern, könnte auch auf Wunsch der Hausfrau zur Seite stehen. Offerten unter Chiffre M. P. 1905 an Rudolf Woffe, Mannheim. 4205

Eine Beamtentochter, mit schöner Handschrift, sucht auf Ostern Stellung, am liebsten auf einem Bureau. Näh. in der Expedition. 3808
 Gewandte Schneiderin der Kurz- und Bekleidungsbranche sucht sich zu verändern. 3826
 Näheres im Verlag. 3826

Eine tüchtige Weißnäherin, die auch schön sticht, wünscht noch einige Kunden außer dem Hause. 4383 Q 3, 1 im Laden.

Eine im Wäscheausbessern bewanderte junge Frau sucht in oder außer dem Hause Beschäftigung. Näheres 4042
 T 6, 2 1/2, 2. Stod.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. 4484 J 3, 9, 2. St.
 Eine kinderlose Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. J 3, 9, im Hof. 3440

Lehrlingsgesuche
 Ein hiesiges Bankgeschäft sucht auf kommende Ostern einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen jungen Mann in die Lehre. Offerten unter B. No. 2088 besorgt die Expedition dieses Blattes. 2088

Lehrstelle
 offen für sofort oder Ostern bei Grass, 2476
 Rgl. u. Großh. Hof-Photograph.

Ein hiesiges Landesprodukt- und Mühlenfabrikant-Engros-Geschäft sucht einen mit guten Schulkenntnissen ausgebildeten Lehrling. Offerten an Chiffre C. G. Nr. 3719 an die Exped. erbeten. Für auf mein Bureau Suche sofort einen 4308

Lehrling
 mit guter Schulbildung. Otto Ehmler, vormals Heinrich Schwarz, Marmor-Boaren-Fabrik, Wallstraße 4a.
 Ein Lehrling und ein Bekleidungslehrling gesucht im Geschäftshaus in Ludwigshafen am Rhein. 4311

Für eine Kohlenhandlung in Mannheim, wird ein Sohn besserer Familie mit guter Schulbildung als Lehrling gesucht. Offerten sub 4018 an die Expedition ds. Blattes. 4018

Stellen suchen Ein Geschäftsmann, welcher in sämtlichen Wirtschaften und Spezereihandlungen im Bezirk Mannheim und Heidelberg mit der Kaufmannschaft durch und durch vertraut ist, sucht Stellung als Vertreter von Fabrikanten und Großhändlern. Auch wäre derselbe geneigt, für eine größere Fabrik zu reisen. Gefällige Offerten beliebe man unter Chiffre Nr. 4465 an die Expedition ds. Bl. zu richten. 4465
 Cautionfähiger, verheirateter Mann, sucht als Bureauhilfer, Anzeiger u. Stells. Näheres im Verlag. 4232

Lehrlings-Gesuch.
 Für eine hiesige Verfertigungsgesellschaft wird ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen gegen sofortige Bezahlung gesucht. Näheres zu erfragen in der Expedition ds. Blattes. 4500

Lehrling
 mit guten Schulkenntnissen für sofort oder auch erst auf Ostern eventl. mit sofortiger Bezahlung gesucht. 2136
 Schriftl. Offerten erwünscht.
Kittengefellschaft für Seil-Industrie
 vormals Ferdinand Wolff Fabrik, Neckardorstadt, ZP 1, 14/1.
 Filiale: D 4, 7.

Schlosserlehrling
 gesucht. G 5, 15. 4286
Ein Sattlerlehrling
 sogleich oder auf Ostern gesucht. Rud. Schmiederer, F 2, 12. 4444

Ein Lehrling gesucht, der die Schreinerer erlernen will. 3878
 P 6, 11.
 Ein braver Junge kann das Maler- und Längergeschäft erlernen. 3937
 L. Krapp, U 6, 23.

Buchbinderlehrling
 gesucht. D 2, 12. 3609

Mietgesuche
Wohnungs-Gesuch.
 Es wird eine schöne, gesunde Wohnung von 6 Zimmern, Kuchentisch etc. mit Garteneinrichtung gesucht. Offerten an die Expedition unter Nr. 4095.

Eine ruhige Kaufmannsfamilie sucht pr. Ende Mai eine gesunde Wohnung von 4 Zimmern zu mieten. Offert. mit Preisangabe unter Nr. 3869 an die Exped. ds. Bl.

Ein alleinst. Fräulein wünscht sich. Wohn., 2 Zimmer und Zubeh., in anständ. Hause j. u. Abt. im Ver. j. st. 4458

Kleine Familie (Mutter und Sohn) sucht eine abgeschlossene Wohnung, 4 Zimmer und Zubeh., 4112
 Offerte unter Nr. 4112 an die Exped. 4112

Ein älterer, sehr ruhiger Herr (Beamter) sucht ein gut und komfortabel möbl. Wohnung von 2 Zimmern in durchgeh. ruhigem Hause, möglichst Mitte der Stadt. Offert. unter P. L. 3270 an die Exp. ds. Bl.

Ein älterer Herr sucht in der Breitenstraße, den Planken oder deren Nähe im 2. Stod, 2 Zimmer mit Zubeh. bis Anfang event. Mitte Juni beziehb. zu mieten. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 4173 an die Expedition. 4173

Ein junger Kaufm. sucht in allerhöchster Nähe v. C 1 ein möbl. Zim. mit od. ohne Pension. Offerten mit Preisangabe unter P. L. 3270 an die Exp. ds. Bl.

Ein älterer Herr sucht in der Breitenstraße, den Planken oder deren Nähe im 2. Stod, 2 Zimmer mit Zubeh. bis Anfang event. Mitte Juni beziehb. zu mieten. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 4173 an die Expedition. 4173

Ein junger Kaufm. sucht in allerhöchster Nähe v. C 1 ein möbl. Zim. mit od. ohne Pension. Offerten mit Preisangabe unter P. L. 3270 an die Exp. ds. Bl.

Ein größerer Magazin oder gedeckter Schuppen in der Nähe des Marktes, auf 6 bis 9 Monate zu mieten gesucht. 4497
 R 3, 4, 2. Stod.

Magazine
 D 1, 12 Werkstätte, in der schon seit Jahren die Schlosserei betrieben wurde, m. od. ohne Wohn. j. v. Näh. 2. St. 3727

F 5, 8 (4. Werkst. u. Wohn.) pr. 1. Apr. j. v. 4041
G 7, 35 Sadgasse, helle geräumige Werkstätte zu vermieten. 4442
H 7, 22 große, helle Werkstätte auch als Magazin geeignet, sof. od. später beziehb. zu vermieten. 2241

K 2, 26 Parterrewohnung mit Stallung zu vermieten. 4016

U 6, 25 helle Werkstätte zu verm. 2936
Z 4, 1 in der Nähe des geräumiges Magazin zu verm. Näh. 2. Stod. 34927

Geschäftsplätz mit Benutzung der Wasserleitung vis-à-vis der Zimmer'schen Fabrik zu verm. Näheres F 4, 13. 3774
Schwefingerstraße 44b, eine Werkstätte mit oder ohne Wohnung zu verm. 4054

Magazin nebst Comptoir für jede Branche geeignet, per 15. Juni zu vermieten bei 4473
 Brüder Rippert, Nr. 7, 21.

Läden
 G 1, 13 schöner Laden mit Zubeh. sof. zu verm. 3143
 Näheres im 2. Stod. 3143

C 3, 24 am Theater, ein schöner Laden auch Magazin-Räumlichkeiten dabei zu vermieten. 2959

D 4, 6 Laden auch als Bureau geeignet, mit anstehendem Zimmer und Keller zu vermieten. 3820
 Näh. D 4, 6, 2 Treppen.

E 7, 1 ist ein Laden, auf stehenden Zimmer auch für Bureau sehr geeignet, per 1. Mai zu vermieten. Auskunft wird ertheilt G 8, 13, 2. St. 3978

F 3, 8 ein schöner Laden mit od. ohne Wohn. billig zu vermieten. 3133

H 7, 22 großer, schöner Laden mit completer Einrichtung, für jedes Geschäft geeignet. Bill. zu v. 2240

L 14, 4 Comptoir u. Lager-räume nebst großem Keller, zusammen 5 Biecen, per August oder später besonders billig zu vermieten. 2998

P 4, 9 Laden mit Wohnung, auch zu Bureau geeignet, zu vermieten. 4007
 Näheres 2. Stod.

Zu vermieten ev. zu verkaufen: mittelgroßes Haus in der Unterstadt, zu jedem Geschäft geeignet. Näheres 4360
 Agent Mayer, Q 5, 10.

Parterre-Bureau zum Kleider in besser Lage der Stadt mit Telegraph-Einrichtung sofort zu vermieten. Näh. in d. Exped. 39888

Für 750 R. schöner Laden mit Wohnung zu vermieten. 3409
 Näh. P 4, 12 1/2, 2. St. rechts.

Kleinfeldstraße Nr. 11, 1 Laden mit Wohn. j. u. 3443

Im Laufe des Sommers wird in C 1, 7 der bisherige Theaterische Laden frei und soll an ein feines ruhiges Geschäft vermietet werden. 1043
 Die Bedingungen sind im 2. Stod. dafest zu erfragen.

Ein kleiner Laden in guter Lage, mit Wohnung, per April zu vermieten. 4292
 Näheres in Q 2, 11.

Ein kleiner Laden, in Mitte der Stadt, mit Wohnung zu verm. Näh. in der Exped. 4275
 Mehrere größere und kleine Läden sofort zu verm. Näheres 4459
 J 2, 2, 2. Stod.

Yereinlokal oder Bureau
 Ein schönes Vereinlokal (2 Biecen) im 2. Stod d. Großen Magerhofes K 4, 12 - auch zu Bureau geeignet, ist sofort zu vermieten. 2725
 Näheres Löwenfeller, B 6, 15.
 Ein Vereinlokal zu ver. geben in der 4449
 Stadt Augsburg, M 4, 10.
 Eine prima Bäckerei per 1. oder 15. April zu vermieten. Näheres bei Agent Joseph Ontmann, B 1, 8, 2. St. 4362
 Ein Spezereigeschäft mit Wohnung zu vermieten. 4146
 Näh. G 4, 14, 3. Stod.
 Zwei Wirtschaften mit großen Räumen, in frequenter Lage, werden in Aftermiete abgegeben. Näheres B 6, 15. 39976
 Gute Zapfmittelschaft zu ver. geben. J 2, 2, 2. Stod. 4480

Wirtschaft in günst. Lage ist frankfeih. halber anderweitig zu vermieten. Näh. im Ver. 3798
 Mehrere große und kleine Restaurationen sind in Weg unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und zu vermieten. Cautionfähige Wirthe wollen sich wenden an 4310
 J. Seder, Marzellenstraße Nr. 10. 3798

Zu vermieten
 B 2, 7 Parterrewohnung, zu Comptoir geeignet, zu vermieten. 1902
 B 4, 5 2 große Manierden-Zimmer, Küche u. Keller sof. zu verm. 3843

B5, 2 2. Stod, 8 Zim., Küche und Zubehör ganz od. getheilt zu vermieten. Näheres 3. Stod. 4019

B6, 6 3. St., 6 Zim., Balkon u. Zubehör bis April zu verm. Näh. 4. St. 3436

B6, 26/27 gegenüber dem Stadtpark ist die sehr schöne und elegante **Seletage**, 2 Balkone, Erker, 12 Zimmer u. Salon, Badecabinet eventuell auch der Garten nebst Gewächshaus, sofort oder später zu vermieten. Wegen Besichtigung der Wohnung beliebe man sich an Hausverwalter Kaufm. **Joh. Hoppé, N 3, 9** zu wenden, welcher über die Bedingungen der Vermietung Auskunft ertheilen wird. 309

B7, 1 Eckhaus, gegenüber über dem Stadtpark ist der 2. Stod mit Balkon, 5 Zim., Garderobe, Küche, Magazim., Speicherräume, 2 Kellerräume zc. auf 1. Mai event. 1. April 1891 zu vermieten. 2977 Näheres daselbst parterre.

B7, 9 1 schöne, confortabel eingerichtete Parterre-Zimmer sof. zu verm. 2310

C1, 3 Breitestraße, große Wohnung (neu hergerichtet), 10 Zimmer, Küche u. Zubehör (s. v. v. Näh. im 2. St. 4071

C1, 12 3. Stod zu vermieten. Näh. 2. Stod. 4048

C1, 15 1 Wohn., auf die Straße gehend, 3 Zimmer u. Küche s. v. 4475

C3, 1 1 Treppen hoch, Wohnung mit 8 Zimmer nebst Zubehör zu verm. 1430 Näheres Hofmusikalienhandlung, O 3, 10.

C3, 18 1 fl. Wohnung, 3 Zim. u. Küche an ruhige Leute zu verm. 4255

C3, 18 2 Zimmer an eine einzelne Dame zu vermieten. 4257

C8, 6 6 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. Näh. parterre. 4087

E2, 7 der zweite Stod, 3 Zimmer, Küche, Vorplatz und Waschkammer zu vermieten. 3894

E2, 15 3. St., 4 bis 5 Zimmer nebst Zubehör u. Wasserleitung s. v. 4284

E3, 14 4. Stod, 3 Zim. u. Küche an 1 oder 2 Pers. zu verm. 3115

E3, 15 Wanken, abgetheilt, Wohnung, 5 Zim. u. Zubehör bis März oder später zu vermieten. 2168

E6, 8 1 Zim., Küche, Kam. u. Keller zu v. 4083

E8, 8a 3. Stod, 4 Zim. u. Küche zu verm. 3828

F8, 16 Part.-Wohn., 3 Zim. u. Küche zu v. 2809

F1, 3 3. St., Breitestraße, 1 kleine freundl. Wohn., bestehend in 2 Zimmer, Küche und Zubehör an ruhige Familie bis Monat Mai preiswürdig zu vermieten. 4075 Näheres 2. Stod.

F1, 8 3. Stod ganz oder getheilt per 1. Mai zu verm. Näh. im Laden. 3928

F4, 13 1 großes Zimmer u. Küche sofort besichtigbar zu vermieten. 4297

F4, 14 2 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. 2. Stod. 3946

F3, 8 eine kleine Wohnung 2 Zimmer, Küche u. Keller, Wasser, enthaltend, per 15. März billig zu verm. 3134

F4, 21 Wohnung von 6 Zim., Küche u. Zubeh. zu v. Näheres im 2. Stod. 4065

F6, 3 1 Parterre-Wohnung u. eine fl. Wohn., 2 Zim. u. Küche zu verm. 4307

F6, 9 1 Zimmer, Küche, Keller und Wasserleitung zu vermieten. 3485

F7, 10 2 Wohn. sof. zu verm. 4295

ooo Ringstr. F7, 24ooo schön III. Stod, 6 Zim., Küche u. Zubehör s. v. Näh. Part. 297

F8, 14b 3. St., 3 Zim., Küche u. Zubeh., 4. St., 2 Z. u. Küche zu v. 4026

G3, 11 Seitenbau, 2 Wohn., je 2 Zim., Küche und Zubeh. zu vermieten. 4314 Näheres 3. Stod links.

G4, 3 2 Zim., Küche, Keller, Waschküche s. v. 4295

G5, 15 Parterre-Wohn., 2 Zim. nebst Küche u. Zubeh. zu verm. 4253

G5, 24 3. St. Vorderb., 1 Wohnung, 2 bis 3 Zim., Küche, Keller und Wasserleitung zu verm. 2720

G6, 2 Wohnung zu vermieten. 3660

G7, 2 2. St., 7 Zimmer, Küche u. Zubehör s. v. 4326 Näh. F 2, 10, 3. St. Levl.

G7, 2a 2 Zim. und Küche sammt Zubeh. sof. zu verm. Näh. 2. Stod. 3951

G7, 8 3. St., 2 Wohn., 2 Zim. u. Küche, 2 Zim. u. Küche, 4441

G7, 10 der 2. Stod, 3 oder 5 Zimmer, Küche und Zubeh., sowie 4. Stod, 2 Zimmer und Küche (s. v. v. Näh. im 2. Stod. 3954

G7, 27 Gaupenwohnung zu verm. 4218

G8, 22b 4. St., 3 Z. u. Küche pr. sof. zu v. 4278

H4, 4 der 2. Stod zu vermieten. 4044

H4, 21 1 Zim., Küche (s. v. v. Näh. 1. v. 3773

H5, 11 4. Stod ganz od. getheilt zu vermieten. Näh. D 4, 19. 3127

H7, 9 freundl. Wohn., Zim., Küche u. Keller zu v. 4043

H8, 33 Neubau, versch. getheilt und fl. Wohnungen zu verm. 4429

H8, 38 2 große helle Zim., Küche mit Wasserleit., (s. v. v. Näh. 1. v. 4511

H9, 4 11 mehrere größere Wohnungen sofort zu vermieten. 773

H9, 14a 4. St., 3 Z., Küche m. Abfchl. zu v. Näh. bei Wirth Fischer. 4277

J2, 8 3 Zim., Küche u. Schausenster sofort zu verm. 3. Stod, 3 Zim. u. Küche (s. v. v. vermieten. 4448

J3, 22 part., 2 Zim., Küche und Keller nebst fl. Magazim., auch für Viktualien-Geschäft geeignet, pr. 15. Mai zu vermieten. 4443

J4, 9 je 3 Zim. u. Küche mit Wasserleit. im 2. Stod, 3 Zim. u. Küche u. 2 Zimmer im 3. Stod, p. 1. od. Mitte März zu vermieten. 3587

J4, 13 fl. Wohnung zu vermieten. 4014

J5, 4 kleine Wohnung zu vermieten. 3623

J7, 15 Ringstraße, der 3. Stod, 6 Zimmer zu vermieten. Näh. im 2. Stod. 38139

J7, 22 Zim. und Küche, 1 einzelnes Zim. zu vermieten. Näh. 2. St. 4477

J7, 23 2 Zim. u. Küche u. 1 Zim. u. Küche zu verm. Näh. 2. St. 4481

K1, 8a Redarstraße, 2 abgetheilt, Wohnungen, 2 Treppen und 3 Treppen hoch, 5 Zim., Cabinet, u. Zubh. zu verm. Näh. Laden. 2805

K2, 13c Ringstraße, 3 Zimmer, Küche mit Zubeh. zu verm. Näh. im 2. Stod. 3828

K2, 23 3. St., eine Küche, Keller und Speicher mit Wasserleit. März zu besichtigen. Näh. Vorderb. 2. Stod. 2590

K2, 23 1 heizb. Zimmer an eine einzelne Frau zu vermieten. 3531

K3, 11 Ringstr., 4. Stod, 2 Zim., 1 a. b. Str. geh. mit Zubh. a. r. Leute s. v. 3468

K3, 14 2. Stod, (schöne Wohn., 3 Zim., Kammer nebst allem Zubeh. sof. oder später zu verm. 4280

K4, 4 eine Parterre-Wohn., 4 Zim., Küche, Keller, ferner anstehend im Seitens 3 große Zim. zu Comptoir und Magazin geeignet.

K4, 11 groß, helles Stüdiges Magazin mit Speicher, gewölb. Keller, groß. Schuppen u. Hofraum besichtigbar per 1. Juli. Näheres bei **Liebmann-Bauer, K4, 4.**

K4, 8 1 2. St. Vorderb., 2 2 Zim., Küche u. Keller zu vermieten. 3996

K4, 12 abgetheilt, Part., 3 Zim., Küche u. Zubeh., Gas- und Wasserleit., bis 1. April oder früher zu vermieten. 3130

L4, 3 fl. Wohn. an ruh. Leute s. v. 3295

L4, 11 2. od. 3. Stod, 5 Zim., Küche, Magazim., Speicher und Keller, per 1. April od. spät. zu verm. Näheres 3. Stod. 3994

L4, 12 2. Stod, keine Part.-Wohn. zu v. 2801

L4, 15 Parterre-Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. 4240

L6, 9 2. St., 2 Zim., (s. v. v. Näh. 2. St. 3305

L13, 12a fl. abgetheilt, Wohn., 3 Zim., Küche zc., 1-2 Manfarden an ältere Dame od. Herrn per 1. Mai zu verm. Näheres 2. Stod. 2434

L13, 12b 5 Zim. u. Zubeh. bis 1. Juni oder früher zu v. Näh. L 13, 14, 2. St. 3789

L14, 4 eleg. Part.-Wohn., bestehend in 4 Zimmern, Küche, Comptoir, Speicherräume, groß. Keller, auf 5 Piesen, einz. od. auf 2 verm. 3132

L16, 5 Kaisererring ist ein Theil des 2. Stodes, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Mädchenzimmer und Keller per 1. od. 15. April zu verm. 1309 Näh. bei Herrn Joh. Gahmann, im Hause, Parterre.

L16, 5 Kaisererring ist ein Theil des 2. Stodes, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Mädchenzimmer, abgetheilter Speicher und 2 Keller per 1. od. 15. April zu verm. 1308 Näh. bei Herrn Joh. Gahmann, im Hause, Parterre.

M2, 13 Part.-Wohn., 3 Zim., Küche, Keller, Westküche u. Speicherräume bis April zu verm. 3822

M4, 4 hübsche Parterre-Wohnung, 4-5 Zimmer und Zubehör zu verm. 4498

M5, 3 der 3. Stod bis 15. Juni zu verm. Näh. im 2. Stod. 4284

N3, 13a Hinterhaus, 2 Zim., Küche zu verm. Näh. 2. Stod. 3001

N3, 15 4. St., 3 große Zimmer, Küche, Keller, Wasserleit., (s. v. v. später an ruhige Leute billig zu verm. Näheres 2. Stod. 2631

N4, 23 2 Zimmer u. Küche zu verm. 2205

O3, 8 2. St., 6 Zim. mit Zubeh. s. v. 3439

O3, 10 Kunststraße, 1 Treppen hoch, Wohnung mit 5 Zim. per 15. Juni zu vermieten. 2708

O4, 2 2. Stod, 2 Zimmer zu verm. 3155

O4, 17 Kunststraße 2. Stod zu vermieten. 2879

O6, 2 2. Stod, 1 Zim. und Küche sofort zu vermieten. 4228

O6, 5 Hebelbergerstraße, 2. Stod, 3 Zimmer u. Küche mit Zubeh. per Mitte Mai zu verm. 3459

O7, 16 3. St., 1 prachtvolle Wohnung, 8 Zimmer, auch getheilt zu verm., hierseits möbl. Zimmer. 3627

P2, 3 1 2. Stod nebst 2 Zubeh. bis Mai zu verm. Näh. Alte Plaz. 4286

Q1, 5 Breitestraße, zweiter Stod, in welchem sich der Geschäftszimmer der Wankener Volkbank befinden, anderweitig zu vermieten. Näheres daselbst. 1591

Q3, 5 eine Wohnung mit Schreinerwerkstätte zu vermieten. 4472

Q5, 14 3. Stod, 3 Zim., Küche bis 15. März zu v. fl. Wohn. an ruhige Leute (s. v. v. 3707

Q7, 18/19 1 mittlere Wohn., 3 Zim., Küche mit Wasserleit., sofort zu verm. 3791

R1, 15 4. St., 6 Zim. m. Zub. per 1. Mai zu verm. Näheres im Laden. 4219

R3, 6 Parterre-Wohn. mit ob. ohne Westküche für jedes Geschäft, zu v. 4220

S1, 6 1 Gaupenwohnung, 3 Zimmer mit Zubeh., (s. v. v. 2992

S2, 6 1 Wohn. zu v. Näh. im 2. Stod. 4025

S2, 23 kleine Wohnung zu verm. 3533

S4, 15 kleine Wohnung mit Wasserleit. s. v. 3659

S4, 21 kleine Wohnung zu vermieten. 3402

T1, 1 3. Stod, abgetheilt, Wohnung, 4 Zim., Küche zc., an ruhige Leute partheilhaft zu verm. 3768

T2, 5 2 Zimmer u. Küche zu verm. 3921

T3, 5b kleine Wohnung zu vermieten. 4057

T5, 18 4. St., abgetheilt, Wohn., 3 Zimmer, Küche, Magazim. u. Zubeh. zu vermieten. 3025

T6, 16 2 Zim. mit Wasserleit. zu v. 3445

Wohnungen zu vermieten, nächst der Ringstraße, Neubau 2. u. 4. Stod mit je 4 Zim. u. Küche, Keller, Was., u. Wasserleit. bis 1. Juni zu verm. 4022 Zu erstagen U 5, 11, part.

U5, 17 nächst dem Friedhof, 2. St., neuherger. eleg. Wohnung, 4 Zim. mit allem Zubeh. zum 1. Mai zu vermieten. Zu besichtigung von 11-3 Uhr. 4021

U5, 25 Neubau, mehr. abgetheilt, Wohnungen, 4 Zim. u. Küche, Was., u. Wasserleit., nebst mehr. kleinen Wohnungen, 2 Zim. u. Küche abgetheilt, zu verm. 4281

U6, 4 der 3. Stod, hübsche u. Zubeh. mit ob. ohne 2 Gaupenzimmer zu vermieten. 2997 Näheres im 2. Stod.

U6, 30 1. Stod, schöne freundl. Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Magazim. und Zubeh. per 1. April billig zu vermieten. 3440

Z4, 3 Jungb., Ringstr., 3 Z. m. Küche u. 1 Zim., Küche (s. v. v. Näh. 4. St. 4401

Z4, 3 Jungb., Ringstr., 3 Z. m. Küche u. 1 Zim., Küche (s. v. v. Näh. 4. St. 4401

Z6, 1 Ringstr., 1 Part.-Zim. u. Küche, Keller an ruhige Leute zu verm. 3008 Näheres 2. Stod beselbst.

ZC2, 14a Neuer Stadtheil, 2. St. Eckh., 4 Z., Küche u. Zubeh., Was., u. Badeeinrichtung pr. April zu v. 4438

ZP1, 28 3 fl. Wohn. Eine schöne, vollständig neu ausgestattete Wohnung, 3. Stod, bestehend aus 3 Zimmern, mit abgetheilt, Stod, in bester Lage der oberen Stadt, sofort oder später preiswürdig zu verm. Näh. in der Exped. d. Bl. 3723

Ringstraße, 5-8 Zim. u. Zubeh. mit Gärten zu verm. Näh. G 8, 29. 3925

Der 4. Stod, feineres Café Wehler, D 3, 11, 6 6 Zimmer und Zubeh., neu hergerichtet, preiswürdig sof. zu verm. 3165 Näh. E. Klein, U 1, 16, 8. St.

In der Oberstadt, Friedrichstraße, ist bis ersten April eine Wohnung (Werkstätte) bestehend aus 9 Zimmern, Küche, Magazim., Keller zu vermieten. (Was. u. Wasserleitung.) 2776 Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Eine schöne Wohnung, 2 Zim. und Küche mit Wasserleit. u. Zubeh. bis 1. März zu vermieten. Zu besichtigen Mittw. Näheres im Verlag. 1900

2 Z., Küche u. Zub., an ruh. Leute b. W. Schulz, Z 7, 20 am Feuerwehgeb. 153

Kleine Wohnungen an ruhige Leute zu vermieten bei J. Doll, Kirchend., Z 2, 1, Redarstr. 84326

Wollkiststraße 7, 2. Stod, 4 Zimmer und Küche mit ob. ohne Westküche zu verm. 3449

Am Ring, der Schweigingerstraße 19/21, 1 Part.-Wohn., 3 Zim. u. Küche zu vermieten. Näh. bei Saam. 4081

D6, 1 2 Treppen, Zim. mit ob. ohne Pension für fr. ja. Mann. 3387

D6, 14 1 gut möbl. Zim. zu verm. 1481

E5, 12 1. Stod, ein möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren zu verm. 4494

B8, 7 4. St., 1 sch. möbl. Zim. zu verm. 3865

F1, 3 Breitestraße, ein schön möbl. Zim. an einen besseren Herrn bis 15. März zu vermieten. 4074

F2, 1 3. St., 1 schön möbl. Zim. zu verm. 4274

F4, 12 1 gut möbl. Zim. an 2 ein Herrn od. Fräul. (s. v. v. Näh. 4. St. links, 3095

F4, 12 1 gut möbl. Zim. an 2 ein Herrn od. Fräul. (s. v. v. Näh. 4. St. links, 3095

F7, 16 Kirchstr., 2. St., 1 schön möbl. Zim. auf die Straße, 1 bis. in den Hof gehend sofort zu v. 4470

F8, 14a 2 möbl. Zim. an 2 Herrn. sof. zu v. 3118

F8, 14b 3. St., gut möbl. Zim. bis 1. April zu vermieten. 4092

F8, 15 3. Stod rechts, ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 3476

G2, 19/20 4. Stod, 1 schön möbl. Zim. sof. zu verm. 3829

G5, 5 3. Stod, ein möbl. Zim. s. v. 3152

G5, 24 1 ob. 2 fein möbl. Zimmer, 2. Stod gegen die Straße, sofort oder später zu vermieten. 3634

G7, 4 2. St., 1 möbl. Zim. (s. v. v. Näh. 4. St. 4039

G7, 30 part., möbl. Zimmer mit ober ohne Pension sof. zu vermieten. 32641

G7, 31 2. Stod, möblirtes Zimmer mit ober ohne Pension bis 1. März bill. zu v. 3837

G8, 20b 1 schön möblirt. Zim. s. v. 4271

G8, 23 3. St., gut möbl. Zimmer per sof. zu vermieten. 3000

G8, 25 1. Stod, sofort ein möblirtes Zimmer mit Pension zu verm. 4269

G8, 26 3. St. ein schön möbl. Zimmer an 1 Herrn zu verm. 2642

H2, 12 2. St., 2 sch. möbl. Zim. zu verm. 4279

H6, 13 möbl. Zim. billig zu verm. 3820

H7, 5 3 Treppen, 1 möbl. Zimmer a. d. Straße sowie belegen in den Hof, zu vermieten. 3536

H7, 18 2 Trepp., 1 gut möbl. Zim. an 1 sol. Herrn zu verm. 3202

H7, 29 (s. v. v. Näh. im 2. St. 4078

H9, 1 1 schön möbl. Part.-Zim. mit Kasse u. birgerl. Mittags- u. Abendbisch billig zu vermieten. 2522

H9, 25 3 Trepp., 1 möbl. Zim. zu verm. 4038

H10, 1 2. Stod, links, 1 gut möbl. freundl. Zimmer zu verm. 3902

H10, 28 3. St., einfach möbl. Zimmer auf die Straße od. zu v. 3443

L13, 1 1-3 schön möbl. Part.-Zim. s. v. 3299

J3, 22 3. St., möbl. Zim. zu verm. 3797

J7, 27 1 heiz. möbl. Part.-Zim. s. v. 3448

K1, 9a 2. Stod, 1 eleg. möbl. Zim. mit sep. Eing. zu vermieten. 4450

K2, 13 Ringstr., parterre, rechts, ein möbl. Zim. p. 1. April preisw. s. v. 4101

K2, 15b 2. Stod, gut möbl. Zim. zu v. 2594

K2, 23 2. St., 1 schön möblirt. Zimmer zu vermieten. 3282

K3, 5 2. St., ein fein möbl. Zim. mit ober ohne Vert. sof. bill. zu verm. 3528

K4, 9 3. St., sch. möbl. Zimmer mit freier Aussicht bis 1. April s. v. 3775

L12, 8 parterre, gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 4296

L12, 12 4. St., 1 schön möbl. Zim. sofort zu vermieten. 3334

L17, 9 2 fein möbl. Part.-Zim. zu vermieten. 2984

M1, 1 1 Tr., 3 eleg. möbl. Zimmer zusammen od. getheilt sofort zu verm. 462

M3, 7 sch. möbl. Zimmer mit ober ohne Pension bei bill. Preise s. v. 34320

N3, 17 1 Treppen hoch, gut möbl. und einfach möbl. Zim. mit ober ohne Pension sofort zu vermieten. 3586

O4, 15 (Kunststr.) 3. Stod, 1 fein möbl. Zim. an 1 sol. Herrn zu v. 4. St. 4093

O5, 1 2 Treppen, möbl. Zim. an 1 od. 2 P. s. v. 2823

P1, 10 2. Stod, 2 möbl. Zim. (Wohn- u. Schlafzim.) zu vermieten. 4217

P2, 10 2. St., 1 möblirt. Zim. mit 1, sowie mit 2 Betten zu verm. 4325

P6, 3 3. St., schön möbl. Zimmer an einseits zu vermieten. 3778

P6, 7 gut möbl. Zimmer zu verm. 3796

Q1, 1 4. St., möbl. Zim. mit sep. Eing. zu v. Näh. bei Frau Seeling. 3782

Q4, 4 4. St., 1 möbl. Zim. auf die Straße geh. sofort zu vermieten. 3810

Q5, 17 für 1 ob. 2 ordentl. ja. Leute 1 Zim. zu v. Zu erst. im 2. Stod. 4479

Q7 18/19 2 schön möbl., ein Schlaf- u. 1 Wohnzimmer, sofort zu verm. 3792

R3, 6 2. St., 1 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 3441

R4, 5 1 gut möbl. Zim. (s. v. v. Näh. 4. St. 4454

R4, 6 2. St., ein gut möbl. Zim. (s. v. v. Näh. 4. St. 3327

S1, 9 2. St., 1 gut möbl. Zimmer s. v. 4468

S1, 15 3 Treppen, 2 sch. möbl. Zim. mit Pianino an 1 oder 2 bessere Herrn zu vermieten. 4417

S2, 21 ein möbl. Zimmer zu verm. 3487

S3, 2 2 g. möbl. Zim. (s. v. v. Näh. 1 Tr. 3632

T1, 13 3. St., rechts, fl. einfach möbl. Zim. (s. v. v. (Eing. Hausstr.) 1999

U1, 9 Breitstr., 3. St. L, ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 3646

U4, 13 2 St., 1 sch. möbl. Zim. zu v. 4012

U5, 11 Part., 1 möbl. Zim. (s. v. v. Näh. 4. St. 3776

U5, 29 3. St., neu möbl. Zim. (s. v. v. Näh. 4. St. 3486

Ein gut möbl. Part.-Zimmer sofort oder 15. März mit Pension billig zu vermieten. Näh. im Verlag. 3592

Tatterfallstraße B., 2. St., möbl. Zimmer zu möglichem Preise zu v. 764

2 möbl. Z., herrl. u. gef. Dage, auf. od. einzeln, für 2 od. mehr. Herren zu verm. 4451

Näheres im Verlag.

Zwei schön möbl. Zim. s. v. Näh. R 4, 25, 2. St. 2338

Bei besserer Kamme findet ein achteckter, ja. Mann gut Pension mit Familienausfch. Näh. Exped. d. Bl. 4290

(Schlafstellen.)

F5, 8 3. St., 1 Schlafst. f. 1 sol. Knd. (s. v. v. Näh. 4. St. 4442

F6, 13 gute Schlafst. für 2 anst. Arbeiter zu v. 4452

G4, 3 2. St., 2 sch. Schlafstellen zu verm. 4294

G7, 34 Seelgasse, Schlafstelle für 1 Mädchen zu verm. Zu erst. im 2. Stod. 3923

J4, 11 4. St. Eckh., 1 g. Schlafstelle (s. v. v. Näh. 4. St. 3809

J4, 11 3. Stod, gute Schlafstelle auf die Straße geh. sofort zu vermieten. 3920

J4, 12 2. St., 2 Schlafstellen auf d. Str. zu vermieten. 3788

K3, 10 3 Treppen, Schlafst. für 1 Mädchen zu v. 3589

K4, 6 4. St., 1 Schlafst. mit ob. ohne Kost zu v. 3539

L4, 7 2. St., schöne Schlafstelle s. v. 3829

M4, 10 3. St., eine bessere Schlafstelle mit ober ohne Kost zu verm. 4059

N3, 15 III. 1 Schlafst. (s. v. v. Näh. 4. St. 4004

Q5, 13 4. St., Schlafst. zu verm. 4233

U6, 5 part., 2 g. Schlafst. zu verm. 3477

Kost und Logis

H4, 7 Kost und Logis. 44294

H4, 24 3. Stod, 2 junge Leute für Kost u. Logis gesucht. 3303

J4, 17 parterre, Kost und Logis. 4478

J5, 18 Kost und Logis. 35161

S2, 12 Kost u. Logis für 7 Wf. pr. Woche bei J. Hofmeister. 34924

Eine Dame kann in bestem Hause in der Nähe der Breitenstraße ein schön möbl. Zimmer mit prachtvoller Aussicht, mit ober ohne Pension erhalten. Näheres Ringstraße, U 4, 13, 4. St. 3790

Eingang der ersten Neuheiten für die Frühjahrs-Saison in

Regen-Mäntel, Jaquettes, Promenaden-Mäntel, Frühjahrs-Umhängen.

Confirmanden-Jaquettes in großer Auswahl.

L. Fischer-Riegel

Breitestrasse. **P 1, 4.** Breitestrasse.

Postfachschule

Sahr (Baden).
Reise Karte, Anfang April. Bro-
süchete 2c. kostenfrei. Dir. H.H.
Schade, Postfach 101 a. D. in
Hannover. 3883

Pianos etc.
neu und gebraucht.
Verkauf. Vermietung
bei 2786
A. Donecker, O 2, 9.

Avis für Hausfrauen!

Die besten u. billigsten Tüll-
vorhänge, in allen Größen,
abgepackt und am Stück. Schöner,
Commode u. Bettdecken. Käufer
alles in großer Auswahl, sich
zu kaufen bei 3159

Gg. Anstett,
N 5, 2. Auctionator, N 5, 2.

Jacob Ziegler

Bau- und Möbelschreiner
T 6, 6a T 6, 6a
Mannheim
empfiehlt sich den Herren Archi-
tekten u. Bauherren in allen in
sein Fach einschlagenden Arbeiten
unter Zusicherung prompter und
billigster Bedienung.
Specialität: Kupferstern und Auf-
wischen von Möbeln jeder Art,
sowie das Regen und Wischen von
Parquetböden.
Reparaturen werden schnellstens
und billigst besorgt. 4006

Geschäfts-Anstünde

u. sonstige Forderungen werden
schnellstens und billig einge-
trichen. 2589

Th. Paul jun.,
Rechtsagent, Q 4, 3.

U 1, 3. U 1, 3.

Billige Kochherde

aus 2286
Guss- und Schmiede-Eisen.
Reparaturen u. Ausbesserungen
prompt und billig.

Georg Lutz Sohn,
U 1, 3. U 1, 3.

Rur Handarbeiten.

Eine tüchtige Bethnä-
herin empfiehlt sich den ge-
ehrten Herrschaften und
Werkzeuggeschäften in
feinsten Knopfmach-
arbeiten und Hochsäumen in
einzelnen Stücken, sowie
ganzer Ausstattungen.
G 7, 2b, Parterre.
Sadgasse. 77851

Gläser Reste

Cartone, Halbkanelle, Vollst.-
Futter u. s. w. R. 1, 14, 2. St. 1843

Möbel aller Gattungen,

neu und gebraucht, bei 3173
H. Schmidt, S 4, 17.

Kassaden und Jalousien

werden gut und billig repariert
von 3870
F 4, 9. F. Weide, F 4, 9.

Pantoffel in Blausch u. Tuch

mit Ledersohlen empfehle 3824
für Kinder per Paar M. 1.-
" Mädchen " 1.20
" Frauen " 1.50
" Herren " 1.80

Hidor Heinsheimer, Q 2, 17.

Frau Scherching geb. Reichert
G 7, 4, 2. Stod. 4482
empfiehlt sich in allen Bägeler-
arbeiten. Vorhänge u. Deckenstücke
werden zum Waschen angenommen
bei prompter u. billiger Bedienung.

Zum Waschen u. Bügeln
wird fortwährend angenommen
und prompt und billig besorgt.
3447 P 6, 12.

Hantschutt, Schlacken etc.

können auf dem Dampf im
Kugeln. Sedimentierkessel
gegen Vergütung abgeladen
werden. 3890

Den Empfang sämtlicher

Neuheiten

der Frühjahrsaison in
Confection und Kleiderstoffen
in reichhaltigster Auswahl zeigen ergebenst an. 0000

Gebrüder Alsberg junior

D 3, 7, Planken, nahe dem Fruchtmarkt.

Eisenbahn-Hôtel

(vormals Hôtel Egly). 4388

Samstag, Sonntag
und
Montag

Salvator-Bier

vom Bürgerlichen Brauhaus in München.

Ausschank
direct vom
Fass.

Es ladet ergebenst ein
Julius Geride.

Café Victoria!

(C. Letsch.)
Allein ächter Münchner Zacherl-
Salvator-Ausschank

beginnt
Samstag, 7. März, Abends 5 Uhr
nebst ächten Nürnberger Bratwürstchen (Gerke)
wozu freundlichst einladet 4517
C. Letsch.



Die Pfaff-Nähmaschinen

zeichnen sich durch einfache Handhabung, prachtvollen Stich,
leichten und geräuschlosen Gang ganz besonders aus.
Sämtliche reisende Theile sind aus bestem Stahl
geschmiedet, nicht gegossen. 84499

Neuverkauf bei
Martin Decker, Mannheim, A 3, 4

vis-à-vis dem Theater-Eingang.
Nähmaschinen-Lager aller Systeme.
Eigene Reparaturwerkstätte.
Zahlungs-Erleichterung. — Bei Barzahlung 10% Rabatt.

Verkauf Lager

von Wirthschafts-, Geschäfts- u. Privat-Häusern,
Einzug von Ausständen,
Vertretung vor dem Bürgermeisteramt.
durch Rechts- und Liegenschaftsagent
Mayer, Q 5, 10. 2423

fertiger Möbeln, sowie Zimmer-
einrichtungen. 1708
Josef Fried,
C 3, 2. O 3, 2.

Spitzen-Hüte

modern garnirt

mit besten Zuthaten von Mk. 4 an bis
zu den feinsten Sachen, empfehle in un-
übertrefflicher Auswahl 4487

Babette Maier
F 6, 8 Modes. F 6, 8.

Reelle aufmerksame Bedienung.

Löwenkeller

B 6, 3031.

Schönstes Bierlokal Mannheim.
Empfehle auf Samstag, den 7., Sonntag, den 8. und
Montag, den 9. ds. Mts. 2834

ausgezeichnetes

Salvatorbräu.

Dieses Salvatorwürstchen mit vorzüg-
lichem Kraut.

Küchungsoll
G. Schneider.

Neckarau. „Stadt Mannheim.“

Samstag, den 7. März,
Großes Schlachtfest.
Sonntag, den 8. März,
Anfang von hochfeinem Salvator
mit vorzüglichem Bodwürstchen, verbunden mit großem
Concert, 4437
wozu freundlichst einladet
Gg. Wörns.

Vollständiger Ausverkauf

meines Lagers in
Garn-, Kurz- und Strumpfwaaren
zu sehr billigen Preisen und mache besonders auf mein großes
Lager in Schürzen aufmerksam.
H 3, 7. W. Hag Heinsheimer. H 3, 7.
Die Ladeneinrichtung ist zu verkaufen, indem der Laden per
1. April geräumt sein muß.

Mannheim. Nationaltheater.

Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.
Samstag, 27. Vorstellung
den 7. März 1891. im Abonnement C.
Wegen Unmöglichkeit des Hrn. Scherenberg anstatt der
Hofe „Der jüngste Lieutenant“:

Das verlorene Paradies.

Schauspiel in drei Aufzügen von Ludwig Fulda.
(In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Jacobi.)

Personen:
Julius Bernardi, Fabrikbesitzer . . . Herr Letsch.
Idelie, seine Frau . . . Frau Jacobi.
Richard, beider Tochter . . . Fr. v. Dierck.
Richard von Otterdorf . . . Herr Schreiner.
Dr. Walter Heibel, Schriftsteller . . . Herr Homann.
Dothe, seine Frau . . . Fr. Kling.
Hans Wundt, Techniker . . . Herr Sturz.
Werkmeister Weber . . . Herr Moser.
Mühlberger: . . . Herr Jacobi.
Krank) Arbeiter . . . Herr Lösch.
Frank) . . . Herr Hildebrandt.
Riese, Mühlberger's Tochter . . . Fräul. De Sant I.
Martin, Diener bei Bernardi . . . Herr Langhammer.
Gäste, Lehndiener.
Ort der Handlung: Berlin.

Kasseneröffnung 7/8 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Mittel-Preise.
Theater-Zettelplan.
Sonntag, den 8. März, 48. Vorstellung im Abonnement B.
„Die Krikanerin“